



50 Jahre
EZJ

2025

**Jahresbericht
und Unterlagen
Kirchgemeinde-
versammlung**



Inhalt

Jahresbericht

Einladung | 3

Forum | 4

Vorwort | 6

Impressionen Veranstaltungen 50 Jahre EZJ | 8

Gottesdienstliches Leben | 11

Unterricht, Pfefferstern und Konfjahr | 15

Kinder, Jugend und Familie | 19

Diakonie und Senioren | 23

Kirche im Dialog mit der Welt | 27

Musik und Chöre | 33

Personelles | 36

Liegenschaften | 38

Jubiläums-Stiftung | 39

Kirchgemeindeversammlung

Traktanden und Geschäfte | 41

Verzeichnisse

Steuerprozent Vergabungen | 57

Kollektenspiegel | 58

Verzeichnisse | 60

Einladung

| 3

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir laden Sie herzlich ein zur Kirchgemeindeversammlung am Montag, 30. März 2026, um 19.30 Uhr im Evangelischen Kirchenzentrum Jona (EZJ)

Die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung finden Sie auf den Seiten 41 bis 55.

Die Verwaltungsrechnung mit Vorschlag erscheint in einer zusammengefassten, dafür übersichtlicheren Darstellung. Eine detaillierte Version der Verwaltungsrechnung kann beim Sekretariat angefordert werden.

Der Jahresbericht auf den Seiten 4 bis 40 gibt Einblick in das vielfältige Leben unserer Kirchgemeinde.

Der Besuch der Kirchgemeindeversammlung ist für alle stimmberechtigten Kirchbürgerinnen und Kirchbürger der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona möglich. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder, die das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind.

Beim Eintritt in den Versammlungsraum sind die Stimmausweise abzugeben. Fehlende Stimmausweise können bis Freitag, 27. März 2026, 11.30 Uhr im Sekretariat, Zürcherstrasse 14, Rapperswil, bezogen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ganz speziell laden wir unsere jungen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger ein, die im Laufe des vergangenen Jahres ihr Stimmrechtsalter erreicht haben, sowie alle Neuzugezogenen.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft

Toni Bruhin
Präsident

Ueli Schläpfer
Kirchgemeindeschreiber

Als Kirchgemeinde gestalten wir aktiv Gegenwart und Zukunft. Ein Bericht aus dem Gemeindeentwicklungsprozess.

Einleitung

Als Kirchgemeinde sind wir aktiv daran, die Gegenwart und Zukunft zu planen und zu organisieren. Dazu wurde durch die Kirchenvorsteherschaft ein Gemeindeentwicklungsprozess ins Leben gerufen, bei dem am Anfang das Finden einer tragenden Strategie lag.

Im Jahr 2025 hat dieser Strategieprozess an Dynamik gewonnen. Verschiedene Themenfelder wurden eröffnet, miteinander verknüpft und so weiterentwickelt, dass sie unsere Kirchgemeinde in den kommenden Jahren nachhaltig prägen werden. Dieser Beitrag fasst die wichtigsten Erkenntnisse, Meilensteine sowie nächsten Schritte zusammen und zeigt auf, wie wir als Gemeinschaft weiter auf unsere Vision hinarbeiten.

Unsere Vision

Unsere Vision beschreiben wir bildlich als «Chilepark»: ein einladender, lebendiger Ort, wo sich Menschen begegnen und sinnstiftende Gemeinschaft erleben dürfen. Gott verstehen wir dabei als «Chefgärtner», der Wachstum und Gedeihen ermöglicht und dem Ganzen überhaupt erst Sinn gibt. Der Park steht offen für Begegnung, Besinnung sowie vielfältiges Engagement und bildet zugleich ein Lernbiotop für alle Besuchenden. Hier gestalten, experimentieren, lernen, säen, arbeiten und ernten wir gemeinsam.

Im Zentrum stehen Glaube und Gemeinschaft: Näher bei Gott und näher bei den Menschen zu sein. Dieses Bild erinnert an den biblischen Auftrag aus dem Buch Genesis, Kapitel 2 Vers 15, in dem der Mensch gerufen ist, den Garten zu pflegen und zu bebauen: In Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen. Dabei ist für uns die aktive Beteiligung zentral. Ein «Paradies auf Erden» schaffen zu wollen, ist weder möglich noch unser Ziel. Vielmehr wollen wir in unserem gemeinsamen Wirken näher zu Gott und zu unseren Mitmenschen finden.

Die Kultur, die wir leben möchten, ist eine Kultur der Ermöglichung, in der freiwilliges Engagement gefördert, Begabungen entdeckt und Eigenverantwortung gestärkt werden. Wir planen langfristig und lassen bewusst Freiräume, um flexibel auf aktuelle Bedürfnisse reagieren zu können. Die Vision, gestützt vom Strategiepapier, unterstützt uns darin, den Fokus zu wahren, Neues zu wagen und Altes loszulassen, wenn es nicht mehr trägt. Diese Vision bleibt unser Wegweiser.

Was geschah in diesem Jahr?

Der Strategieprozess hat 2025 konkrete Gestalt angenommen und erste Früchte getragen. An der Kirchbürgerversammlung vom 31. März 2025 wurde die erarbeitete Vision erstmals präsentiert. Parallel stellten wir ein Strategiepapier vor, das als Grundlage und Leitfaden für den weiteren Prozess dient. Dies war ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz und Beteiligung.

Ende August 2025 fand unter der Leitung einer Fachperson der Höheren Fachschule TDS Aarau eine Retraite zum Thema «Auf dem Weg zur Beteiligungs- und Ermöglichungskirche» im Generationenhaus Eschenbach statt, an der die Kirchenvorsteherschaft und die Mitarbeitenden teilnahmen. Die Tage waren geprägt von intensiven Gesprächen, praxisnahen Impulsen und Überlegungen dazu, wie Beteiligung im Kontext «Rapperswil-Jona» konkret gelebt werden kann. Um diesen Meilenstein symbolisch zu markieren, wurde beim Haupteingang des Evangelischen Zentrums Rapperswil ein Apfelbaum gepflanzt.

Innerhalb der Kirchgemeinde löste der Prozess weitere Entwicklungen aus: Sowohl ein Pfarr- als auch ein Diakonie-Prozess wurden gestartet, mögliche neue Organisationsformen im Angestelltenteam diskutiert, und auch der kommende Pfarrwahlprozess wurde besprochen.

Auch im Alltag wurden erste Veränderungen sichtbar: Neue Formen der Konvente dienen als Koordinations- und Planungsplattformen. Eine Steuerungsgruppe übernimmt die Rolle der «Hüterin» des Gemeindeentwicklungsprozesses. Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten an Umsetzungsschritten. Diese Entwicklungen zeigen, dass aus strategischen Überlegungen umsetzungsfähige Strukturen entstanden sind.

Was auf uns zukommt – nächste Schritte

Die weiteren Schritte bauen auf den Ergebnissen von 2025 auf. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung des Pfarrwahlprozesses, der aufgrund der kommenden Pensionierungen von Pfarrer Hanspeter Aschmann und Pfarrer Heinz Fäh, die die Kirchgemeinde in den letzten drei Jahrzehnten nachhaltig geprägt haben, entscheidend für die künftige Ausrichtung unserer Gemeinde sein wird.

Parallel dazu wird die Koordination der gesamten Freiwilligenarbeit neu strukturiert: Freiwilliges Engagement soll bewusster begleitet, vernetzt und gefördert werden, damit Begabungen zur Entfaltung kommen. So wächst unser «Park» durch vorausschauende und engagierte «Parkarchitektinnen» und «Parkarchitekten».

Weitere Projekte und Initiativen, die unsere Vision sichtbar machen sollen, sind in Planung. Wir gehen diesen Weg in Etappen: Die Steuerungsgruppe bleibt am Ball, Arbeitsgruppen setzen priorisierte Aufgaben um und wir sammeln dabei Erfahrungen, aus denen wir lernen und bei Bedarf Anpassungen vornehmen. Die Balance zwischen Planung und offenem Raum bleibt zentral.

Schlussbemerkung

Das Jahr 2025 hat gezeigt: Der Strategieprozess bewegt unsere Kirchgemeinde und bildet die Grundlage für nachhaltige Veränderungen. Die Vision des «Chileparks» bleibt unser Kompass: Näher bei Gott und näher bei den Menschen sein, Beteiligung ermöglichen und gemeinsam wachsen. Mit Engagement, klaren Strukturen und Lernbereitschaft gehen wir die nächsten Schritte, getragen von Gott, unserer Kirchgemeinde und dem Vertrauen in das, was wir gemeinsam möglich machen können.

*Pedro Rodrigues
Für die Steuerungsgruppe*



Workshop Retraite

Vorwort

Ein vielseitiges und spannendes Jahr 2025 ist Vergangenheit.

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Das vergangene Jahr war geprägt von wichtigen Entscheidungen, besonderen Momenten und grossem Engagement innerhalb unserer Kirchgemeinde. Ein erster Höhepunkt und zugleich ein Meilenstein war Ihre Zustimmung zum Kreditrahmen für die Sanierung beziehungsweise die Neuanschaffung einer mechanischen Orgel an der Kirchgemeindeversammlung im März 2025. Umso erfreulicher ist es, dass dank grosszügiger Spenden bereits Ende Oktober 2025 der Werkvertrag für die neue Orgel mit der Orgelbau Kuhn AG unterzeichnet werden konnte. Die Dankbarkeit des Patronatskomitees und der Kirchenvorsteherschaft ist gross. Die hohe Spendenbereitschaft zeugt von einer starken Verbundenheit mit unserer Kirche und von einer tiefen Wertschätzung der Kirchenmusik. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich. Besonders schön ist zudem, dass unsere bisherige Orgel ein neues Zuhause in Uruguay finden und dort weiterklingen wird.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Feierlichkeiten rund um «50 Jahre EZJ». Mit dem Festgottesdienst Ende Juni, dem Erinnerungsanlass «Weisch no?» Mitte August sowie dem Jubiläumsgottesdienst «30 Jahre Gospelkirche» anfangs September wurde dieses Jubiläum würdig und vielfältig begangen. Das Kirchenzentrum Jona hat sich in den vergangenen 50 Jahren äusserlich kaum verändert. Das benutzerfreundliche Haus wurde zwar laufend renoviert und erneuert, jedoch im Geist seines Erbauers erhalten. Prägende Akzente setzten die Neugestaltung der Chorbauwand durch den Joner Künstler Fredy Johann Ambroschütz im Jahr 2010, die Eröffnung des offenen Bistros mit Aussenterrasse 2015 sowie die Aufwertung des Aussenraums mit einem neuen Brunnen vor drei Jahren.

Nicht wegzudenken aus dem Gemeindeleben ist auch unser traditionelles Bazar-Wochenende Ende November. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wie viele Menschen sich freiwillig engagieren, sammeln, basteln, vorbereiten und mithelfen. Rund 170 Helferinnen und Helfer haben auch dieses Mal zum Gelingen dieser beiden Tage beigetragen.

Mit der «Gemeindeweihnacht» und weiteren Anlässen wurde stimmungsvoll auf die Weihnachtstage eingestimmt und das Jahr ruhig und feierlich abgeschlossen.

Ausblick

Im Jahr 2026 beginnt eine neue Amtsperiode. Entsprechend stehen Gesamterneuerungswahlen an, bei denen alle Gremien neu gewählt werden. Es freut uns sehr, dass es – mit Ausnahme der Synode – nur wenige personelle Veränderungen geben wird. In der Synode wird unsere Kirchgemeinde neu mit elf Sitzen vertreten sein, einem mehr als in den vergangenen Amtsperioden.

Herausfordernd wird in den kommenden Jahren die finanzielle Situation. Steuerliche Sondereffekte wie im Jahr 2025 werden künftig eher die Ausnahme bleiben. Auch die Finanzprognosen der Kantonalkirche zeigen eine rückläufige Entwicklung. Die Zahl der Kirchenglieder liegt seit Jahren bei durchschnittlich rund 120 Personen jährlich und kann durch Neuzuzüger nicht kompensiert werden. Zwar ist der laufende Betrieb grundsätzlich ausgeglichen, doch fehlen Mittel für notwendige grössere Unterhaltsarbeiten oder Investitionen. Diese Ausgangslage ist ein wichtiger Bestandteil des laufenden Gemeindeentwicklungsprozesses, insbesondere im Hinblick auf die Personalplanung bei anstehenden Pensionierungen sowie auf die Überprüfung und Anpassung unserer Angebote.

Einen wesentlichen Kostenfaktor stellen unsere Liegenschaften dar. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe Liegenschaften eingesetzt mit dem Ziel, eine umfassende Liegenschaftenstrategie zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe analysiert sämtliche zur Kirchgemeinde gehörenden Liegenschaften anhand von Ist-Parametern wie Baujahr und Grundstücksgrösse sowie anhand von Nutzung, lokaler Situation, Geschichte, Entwicklung, ökologischen Aspekten, Investitionsbedarf, Mietverhältnissen, Marktwert und Entwicklungspotenzial.

Ziel dieser Strategie ist es, einen ganzheitlichen Überblick zu gewinnen und darauf aufbauend zukunftsfähige Planungen zu ermöglichen. Wirtschaftliche, ökologische und ökonomische Aspekte werden sorgfältig gegeneinander abgewogen, um die langfristig sinnvollste Entwicklungsvariante aufzuzeigen. Dabei werden auch die Bedürfnisse, Aufgaben und Ziele der Gemeindemitglieder berücksichtigt. Sinkende Mitgliederzahlen und sich wandelnde Nutzungsanforderungen erfordern ein Umdenken. Angestrebt wird, für jede Liegenschaft ein optimales Entwicklungsziel zu definieren und gleichzeitig alle Liegenschaften als zusammenhängende Einheit zu betrachten.

Themen wie Vermögensverwaltung, Ressourcenschonung und Denkmalschutz fliessen in die Strategie ein und werden für jede Liegenschaft in einer klaren strategischen Stossrichtung festgehalten. Die fertige Liegenschaftenstrategie soll voraussichtlich an der Gemeindeversammlung 2027 vorgestellt werden. Der betrachtete Zeithorizont umfasst zehn Jahre und soll jeweils pro Amtsperiode auf seine Aktualität überprüft werden.

Dank

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, Sie sehen: Die kommenden Jahre werden anspruchsvoll und zugleich spannend. Ich freue mich darauf, diese Aufgaben gemeinsam mit Ihnen sowie mit unseren engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen in der Kirchgemeinde anzugehen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Toni Bruhin

Präsident Kirchenvorsteherschaft



Jubiläumsgottesdienst 50 Jahre EZJ



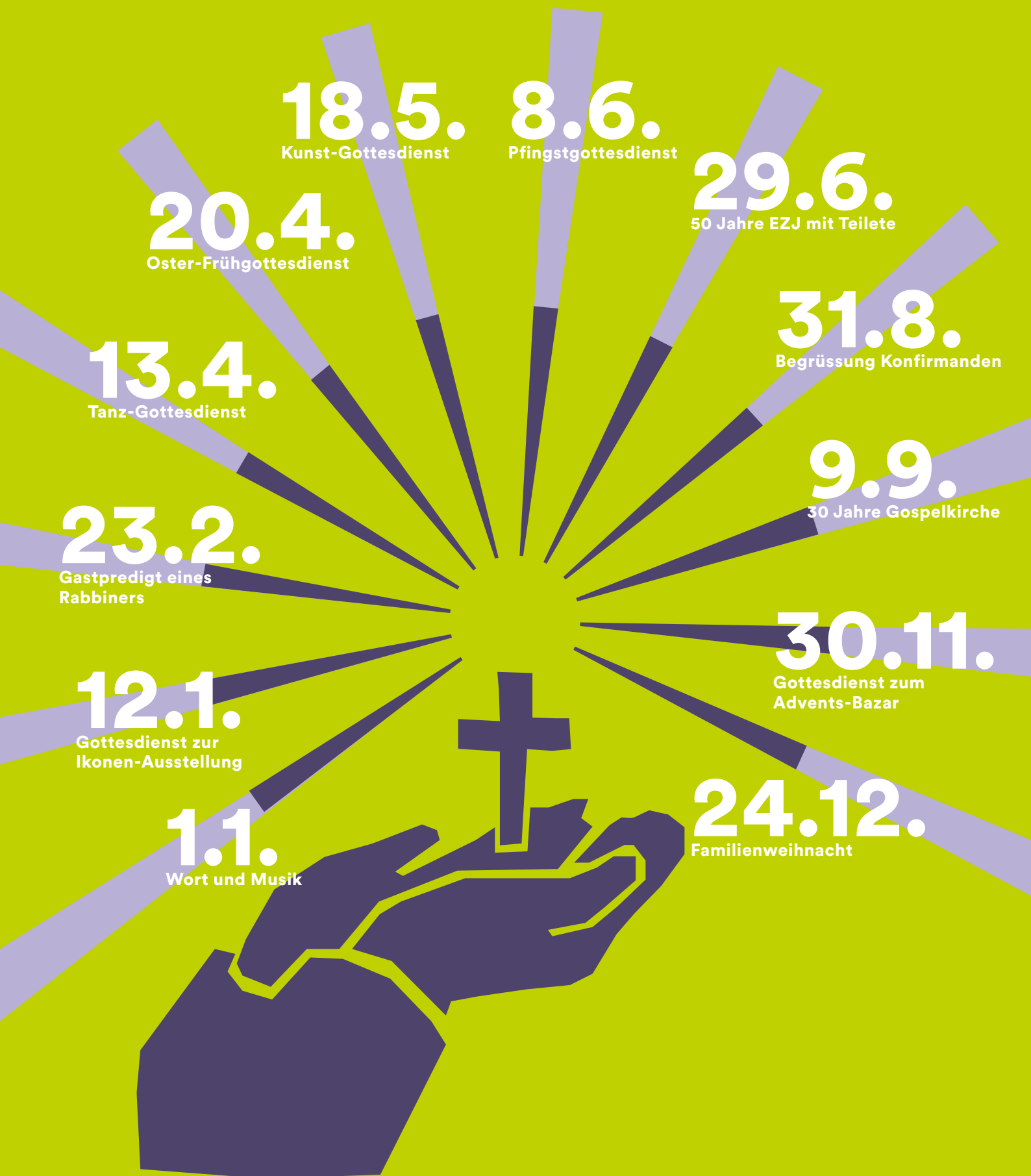
Ausstellung zum EZJ Jubiläum



30 Jahre Gospelkirche



Highlights 2025



Gottesdienstliches Leben

Vielfältig und lebendig: In unterschiedlichen Gottesdienstformen, mit viel Musik und grossem Engagement, feierten wir Glauben als gemeinschaftliches und tragendes Zentrum unserer Kirchgemeinde.

Der erste Gospelgottesdienst des Jahres am Sonntag nach Epiphania stand unter dem Titel «Wenn Jesus in die Kirche kommt». Die Möglichkeit zur persönlichen Segnung wurde von vielen Teilnehmenden als stärkender und berührender Moment erlebt.

Am **2. Februar** rückte der Gospelgottesdienst die «Berufung des Mose» ins Zentrum. Eine Taufe, mitreissende Musik und persönliche Impulse von Gemeindemitgliedern verliehen der Feier eine besondere Lebendigkeit und Tiefe.

Der Gospelgottesdienst zur eucharistischen Gastfreundschaft vom **16. Februar** stand unter dem Titel «Sehnsucht nach Gerechtigkeit». Die Verse aus Kohelet 7,15–18 eröffneten einen ungewohnten Blick auf das Thema Gerechtigkeit. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den beiden Chören «Teamchor» und «Gospelmoods» gemeinsam gestaltet.

Eine besondere Perspektive eröffnete der Gottesdienst vom **23. Februar** in Rapperswil: Auf Einladung von Pfarrer Heinz Fäh predigte Rabbiner Dr. Shlomo Tikochinski zur Erzählung von Genesis 18 unter dem Titel «Abraham diskutiert mit Gott» und regte zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem biblischen Text an.

Ebenfalls am **23. Februar** feierte die Gemeinde den Gottesdienst zur Einführung ins Abendmahl für die 3. Klässlerinnen und -klässler. Die Religionslehrpersonen gestalteten die Feier mit der Geschichte der Speisung der 5'000. Ein gemeinsamer Chilezmorge lud bereits vor dem Gottesdienst zum Verweilen und zur Begegnung ein.

Die Konfirmationen fanden in diesem Jahr ausnahmsweise am Palmsonntag, **30. März**, statt. Insgesamt 27 Jugendliche wurden unter dem Motto «my lighthouse – mein Leuchtturm!» konfirmiert. Die Feiern brachten das Vertrauen der Jugendlichen in Gott als Orientierung und Halt im Leben zum Ausdruck.

Der Gospelgottesdienst vom **6. April** bildete den Abschluss der EZJ-WG von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie gestalteten die Feier eigenständig, teilten ihre Erfahrungen der gemeinsamen Tage und verbanden persönliche, gemeinschaftliche und geistliche Freude in einer lebendigen Doppelpredigt.

Am **13. April** verband der Tanzgottesdienst Bewegung und Spiritualität. Unter der Anleitung von Nathalie Billeter entdeckten Teilnehmende aller Generationen, wie Glaube auch im Ausdruck des Körpers erfahrbar werden kann.

Der Ostermorgen am **20. April** wurde unter dem Thema «Vom Dunkel ins Licht» mit einem Frühgottesdienst gefeiert. Abendmahl und Taferinnerung in der Morgendämmerung schufen eine besonders dichte und berührende Atmosphäre.

Der Kunstgottesdienst vom **18. Mai** lud zu einer ungewohnten Annäherung an Kirche und Glauben ein. Das Kunstwerk «Laurentiustränen» von käfer / hess verwandelte den Kirchenraum und regte zur Auseinandersetzung mit Leid, Hoffnung und Glauben an.

Der Pfingstgottesdienst am **8. Juni** wurde feierlich von Gospelmoods und der Kantorei gestaltet. Die vereinten Chöre und das Abendmahl verliehen der Feier eine kraftvolle, musikalisch reiche Prägung.

Mit der Gospelteilete vom **29. Juni** begann die dreiteilige Jubiläumsfeier «50 Jahre EZJ». Rückblicke, Anekdoten und persönliche Erfahrungen machten deutlich, wie das EZJ über fünf Jahrzehnte hinweg zu einem Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Begegnung geworden ist – gegründet auf dem unveränderten Fundament Jesus Christus.

Der Gottesdienst vom **31. August** begrüßte die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Unter dem Thema «David und Goliath» stand das Anderssein im Mittelpunkt – ein ermutigender Start ins neue Konfjahr.

Am **9. September** feierte die Gemeinde «30 Jahre Gospelkirche». Der festliche Gottesdienst, gestaltet von Pfarrpersonen der ersten Stunde und dem Gospelmoods-Chor, würdigte die Entwicklung und Bedeutung dieser besonderen Gottesdienstform.

Der ökumenische Betttagsgottesdienst wurde musikalisch durch die Bachkantate «Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust» geprägt. Die gemeinsame Predigt und die hochstehende musikalische Gestaltung machten die Feier zu einem eindrücklichen ökumenischen Zeichen.

Am Reformationssonntag stand die Schrift «Von der Freiheit eines Christenmenschen» von Martin Luther im Zentrum. Die Kantorei und ein Flötenquartett bereicherten den Abendmahlsgottesdienst musikalisch.

Am **9. November** feierten die Religionslehrpersonen gemeinsam mit Pfarrerin Belinda Dietziker die Einführung in die Taufe mit den 2. Klässlerinnen und Klässlern. Zwei Taufen machten diesen Gottesdienst zu einem besonders festlichen Ereignis.

Der Gottesdienst zum Weltbazar am ersten Advent wurde von afrikanischen Liedern geprägt. In seiner letzten «Bazar-Predigt» schlug Pfarrer Heinz Fäh eine Brücke zur partnerschaftlichen Verbundenheit mit den Kirchen in Tansania und Georgien.

Der Familienweihnachtsgottesdienst am **24. Dezember** bot einen warmen und besinnlichen Einstieg in den Heiligen Abend. Die musikalische Mitwirkung einer Primarschülerin und eine lebendige Lesung verliehen der Feier eine besondere Atmosphäre und berührte viele Besucherinnen und Besucher.

FeierAbend und weitere Gottesdienste

Ein fester Bestandteil des Gottesdienstangebots ist der monatliche **FeierAbend** in der Kirche Rapperswil. Die besondere Abendatmosphäre, thematische Akzente und vielfältige musikalische Gestaltungen prägen diese Feiern. Der anschliessende Austausch wird rege genutzt. Besondere Höhepunkte waren der volkstümliche Gottesdienst mit den «Alderbuebe» und der Kantorei, das Kerzenlabyrinth mit Taizé-Gesängen im November sowie die stimmungsvollen «Christmas Carols» zur Einstimmung auf Weihnachten.

In den **Pflegezentren** Meienberg und Bühl fanden monatlich und im Bürgerspital Fischmarkt fünfmal evangelische Gottesdienste statt, ergänzt durch Balm- und Demenzgottesdienste in ökumenischer Kooperation.

Pizza-Jugendgottesdienste boten Jugendlichen Raum für Austausch, Musik und Impulse zum Glauben. Themen wie Anderssein und Mut wurden lebensnah behandelt.

Die **Église française** feierte monatlich ihre Gottesdienste im Evangelischen Zentrum Rapperswil.

Die **Encuentro-Gemeinde** veranstaltete elf Begegnungsgottesdienste, teils zweisprachig, teils in spanischer Sprache, musikalisch begleitet und unterstützt durch viele Freiwillige.

Die **ökumenische Zusammenarbeit** zeigte sich in Gottesdiensten zur Einheit der Christen, zum Betttag und bei der ökumenischen Adventsfeier. Ebenso fest verankert sind das monatliche ökumenische Friedensgebet und das jährliche ökumenische Stadtgebet, die die Verbundenheit zwischen den Kirchen vor Ort stärken.

Insgesamt zeigte sich das gottesdienstliche Leben der Kirchgemeinde als lebendig, vielfältig und getragen von Gemeinschaft. Die Gottesdienste verbinden Tradition und neue Ausdrucksformen, ökumenische Zusammenarbeit, musikalische Vielfalt und das Engagement zahlreicher Freiwilliger und bleiben ein tragendes Zentrum unserer Gemeinde.

Hanspeter Aschmann
Pfarrer



Christmas Carols – Pfarrer Heinz Fäh



Jubiläumsgottesdienst
50 Jahre EZJ – Pfarrer Cyril Schmitt



Kreuzweg



Pfingstgottesdienst – Pfarrerin Belinda Dietziker



Abendmahlgottesdienst – Pfarrer Hanspeter Aschmann

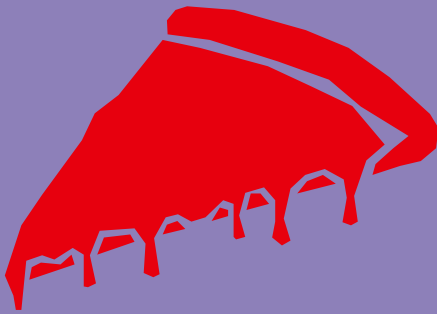
Highlights 2025

Religionsunterricht:

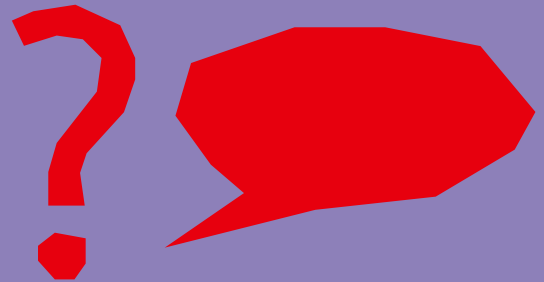
- 96 Klassen Religionsunterricht (konfessionell und ökumenisch geführte Klassen)
- 10 Religionslehrpersonen unserer Kirchgemeinde
- 12 Schulhäuser, in denen Religionsunterricht stattfindet
- 3 Gottesdienste mit Religionsschülerinnen und -schülern



Pizza und Gottesdienst



Fragen und Antworten



Krimi und Bibel

Kindersoldaten und Menschenrechte



Gott und Frausein

Vignogn und Konflager



Leuchtturm und Konfirmation



Unterricht, Pfefferstern und Konfjahr

Positive persönliche Kontakte machen den Unterschied: Schülerinnen und Schüler sind begeistert, Jugendliche lassen sich motivieren und Eltern bedanken sich. Jedoch braucht es bisweilen Überzeugungskraft und Motivation, dass Kinder und Jugendliche sich für eine Teilnahme entscheiden.

«Hier spürt man ganz viel Gastfreundschaft» und «Danke für das Pfeffersternmodul, das tut unseren Jugendlichen so gut!» Das sind zwei Komplimente, die ich «belauschen» durfte. Mitarbeitende im Ressort Unterricht erhielten sie.

Ganz Anderes spiegelt sich im neusten UBS-Sorgenbarometer für die Schweiz. Gefragt nach Institutionen, die als vertrauenswürdig eingeschätzt werden, verwiesen die Befragten die Kirchen auf den letzten Platz. Verschiedenste Akteure wie Bundesrat, politische Parteien, Banken und die EU wurden eingeordnet. Mit einem negativen Wert, also mit Misstrauen, wurde dabei keine Institution bewertet. Jedoch sank in den letzten 10 Jahren das Vertrauen in die Kirchen massiv.

Wie passen so unterschiedliche Sichtweisen zusammen? Grosse Komplimente, Verbundenheit mit der Kirchgemeinde und Wertschätzung für Angebote einerseits und ein bemerkenswerter Vertrauensverlust in die Kirchen andererseits?

Sicherlich sind die Gründe für Vertrauensverlust vielschichtig. Aber einen möglichen Ansatzpunkt zum Verstehen liefert die sogenannte «Kontakthypothese» aus der Sozialpsychologie. Die «Kontakthypothese» besagt, dass einem eine Gruppe und alle ihre Vertreterinnen und Vertreter so lange suspekt sind, bis man die Möglichkeit hatte, mit einem der Mitglieder in direkten Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und ihre Sichtweisen kennenzulernen. Besonders positiv wirken solche Begegnungen, wenn dabei Gedank- und Gefühlsebene verbunden sind.

Das könnte erklären, dass Menschen, die Kontakt mit Mitarbeitenden, Freiwilligen und Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern positiv erleben, einen ganz anderen Blick auf «Kirche» haben. Sie schätzen das gute Miteinander und sind vielleicht selbst ein Teil dieses Beziehungsnetzes. Sie spüren, dass Kirche mehr ist als eine Institution, dass die Kirchgemeinde eine lebendige Gemeinschaft und ein Teil unserer Stadt ist.

Herzlicher Dank

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen im Ressort, die im 2025 zum Gelingen von Projekten, Anlässen und Modulen beigetragen haben. Vielen Dank für die unzähligen Lektionen Religions- und Konfirmationsunterricht und vielen Dank für die administrativen Arbeiten.

Religionsunterricht – Kontakte in die Schulhäuser

Am Morgen, kurz vor der ersten Lektion, trudeln nach und nach die ersten Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer ein, in dem der Religionsunterricht stattfindet. Unter ihnen befindet sich eine Schülerin, die ganz selbstverständlich auf die Religionslehrperson zugeht. Sie hat einen Auftrag erhalten: Drei Menschen über ihren Beruf zu befragen. «Ich möchte Sie interviewen. Können Sie mir helfen?», bittet sie freundlich.

Viele solcher und ähnlicher Begegnungen haben sich in diesem Jahr in zwölf Schulhäusern in Rapperswil-Jona und bei «Reli über Mittag» im EZJ ereignet – mit mehr als 900 Schülerinnen und Schülern, die den Religionsunterricht besuchen. Sie zeigen, wie wichtig Beziehungen sind und wie sehr es darauf ankommt, sie zu pflegen und wertzuschätzen. Nur so kann ein besonders kostbarer Wert wachsen: Vertrauen. Ohne Vertrauen wären solche Begegnungen kaum möglich. Beziehungen entstehen im Religionsunterricht vor allem im Klassenzimmer, im Miteinander mit den Schülerinnen und Schülern. Schafft die Lehrperson bewusst Räume dafür und ist die Klasse offen, entsteht Vertrauen.

Doch Beziehungen beschränken sich nicht auf den Unterricht. Auch ausserhalb des Klassenzimmers gibt es viele Gelegenheiten, Kontakte in der Schule zu pflegen: Vor Unterrichtsbeginn kurz bei der Klassenlehrperson vorbeischauen, während der grossen Pause im Teamzimmer bei einem Kaffee den kollegialen Austausch pflegen, an Projekttagen der Schule mitwirken und mitanpacken. Es wachsen vertrauensvolle Beziehungen zu Lehrpersonen und Eltern – gute Kontakte, die auf beiden Seiten geschätzt werden.

Das Interview konnte noch vor Beginn der Lektion durchgeführt werden. Die Religionslehrperson beantwortete die Fragen der Schülerin, die sich am Ende lächelnd bedankte und mit erledigter Aufgabe zu ihrem Platz zurückkehrte.

Pfefferstern – Jugendliche im Mittelpunkt, dazu Kontakte zu Eltern, Freiwilligen und Gästen

Auch im vergangenen Jahr durfte das Erlebnisprogramm Pfefferstern zahlreiche Jugendliche der ersten und zweiten Oberstufe auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten. Als ausserschulisches religionspädagogisches Angebot schafft Pfefferstern Räume, in denen junge Menschen ihrem Glauben, ihren Fragen und ihrer persönlichen Entwicklung nachgehen können – offen, respektvoll und lebensnah. Auch viele Eltern erleben in dieser Pfefferstern-Zeit wieder einen intensiveren Kontakt zur Kirchgemeinde. Für viele Module braucht es Freiwillige und Gäste erleben durch das Wirken der Pfefferstern-Jugendlichen die Kirchgemeinde von ihrer schönsten Seite.

Jugendliche auf dem Weg zur Konfirmation

In vielfältigen Modulen setzten sich die Jugendlichen auch mit Themen auseinander, die sie in ihrer Lebens- und Glaubenswelt direkt ansprechen. Die Oberstufe ist eine Zeit, in der viele Fragen rund um Identität, Verantwortung und Sinn auftauchen. Im Pfefferstern haben diese Fragen einen Platz – ehrlich, kritisch und ohne Leistungsdruck.

Die Jugendlichen erfahren die Kirchgemeinde als Ort, an dem sie willkommen sind: «Ich darf kommen, wie ich bin.»

Glauben entdecken

Im Zentrum standen auch Fragen rund um das Erwachsenwerden im Glauben: Was bedeutet Glaube für mich? Wie prägt mein Handeln mein Leben? Welche Werte tragen mich? Die Jugendlichen wurden ermutigt, eigene Glaubensfragen einzubringen und Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.



Pfefferstern Zopfbackaktion



**Thema der Konfirmation
«my lighthouse»**

Erlebnisreiche Angebote

Das Jahresprogramm bot abwechslungsreiche Zugänge:

- Pizzagottesdienst mit rund 60 Jugendlichen
- «Bible Handlettering» zum eigenen Taufspruch
- Chinderchile selbst gestalten
- Biblisches Krimidinner
- Girlsday: Gott und Frausein
- Kindersoldaten und Menschenrechte: Ethisches Handeln
- Verantwortung als Christ: Nächstenliebe konkret

Pfefferstern schafft Erlebnisse, die Glauben greifbar machen und Jugendlichen helfen, ihren Platz in der Kirchgemeinde und ihrem Glauben zu finden – so wie sie sind.

Konfirmationen 2025

Für einmal fand die Konfirmation am Palmsonntag, 30. März statt. Pfarrerin Belinda Dietziker konfirmierte 12, Pfarrer Cyril Schmitt 15 Jugendliche im EZJ. Die Feier stand unter dem Motto «my lighthouse – mein Leuchtturm!» und brachte das Vertrauen der Jugendlichen in Gott als ihren Leuchtturm und Richtungsgeber zum Ausdruck.

Konfirmandenkurs 2025/26

Nach den Sommerferien begann für 25 Jugendliche der Konfirmandenkurs. Ende Oktober ging es ins Konflager nach Vignogn, wo das Thema der vier Tage lautete: «anders – besser?!». Höhepunkt des Lagers waren der Besuch des Klosters Illanz und viele grossen und kleine andere Momente.

Mirjam Loos

Ressortleitung Unterricht



Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrpersonen Belinda Dietziker und Cyril Schmitt sowie Reihaneh Khorand



Konfirmation

Highlights 2025



1.5

Jahre Training für drei Aufführungen mit Theater 7



20

junge Erwachsene lebten eine Woche in der GLOW-EZJ-WG



600

Mittagessen und 120 T-Shirts in den Erlebnistagen



38

Trainings für 1 Million Pässe im Männer- und VaKi-Unihockey



60

Kinder im Cevi-Herbstlager



4

Tage Probe für das Ostermusical «Bis as Ändi vo de Wält»



5

Brautstage, 20 Sude, 460 Liter Bier, 4500 Franken gespendet

Kinder, Jugend und Familie

Ein vielfältiges Angebot mit eindrucklichen Momenten und grossem Engagement

Der **GLOW**-Jugendtreff am Mittwochabend war auch 2025 ein lebendiger Ort der Begegnung für junge Erwachsene in unserer Kirchgemeinde. Die Abende wurden vielfältig gestaltet und von den jungen Erwachsenen aktiv mitgetragen – beim gemeinsamen Kochen, im Austausch über Glaubensfragen oder bei thematischen Inputs.

Ein besonderer Höhepunkt war das kantonale Refresh-Camp in Bibione. Rund 500 junge Menschen erlebten dort eine intensive Woche mit Glaubensimpulsen, Workshops, Freizeit und Gemeinschaft. Die Teilnehmenden konnten ihren Glauben vertiefen und neue Freundschaften finden.

Im März und November fanden wiederum die beliebten **Pizza-Jugendgottesdienste** statt. Nach dem gemeinsamen Essen folgte ein lebendiger Gottesdienst mit Musik, Theater und persönlichen Impulsen.

Der Jugendtreff **Chillä idä Chilä** ist ein verlässlicher Ort für Gemeinschaft, Spass und Glauben. Jeden Freitagabend treffen sich 25 bis 30 Jugendliche im EZJ. Das junge Leitungsteam gestaltet die Abende eigenverantwortlich, vom Kochen bis zur Programmleitung. Alltagsnahe Themen wie Freundschaft, Identität, Beziehungen oder Kraftquellen prägten das Jahr. Spirituelle und kreative Elemente sowie die Taufe einer jungen Frau verliehen besondere Tiefe.

Die **roundabout**-Gruppen bereicherten verschiedene kirchliche Anlässe mit ihren Choreografien.

Das **Singe mit de Chliine** blieb ein geschätztes Angebot für Familien mit Vorschulkindern. Aufgrund des Altersmixes entstand spontan ein Parallelangebot für Schulkinder, mit gemeinsamem Start und Abschluss beim Zvieri.

Ein besonderes Erlebnis war das **VaKi**-Schnee-Wochenende im März, bei dem Väter und Kinder Schneehöhlen bauten und gemeinsam im Schnee übernachteten.

Der Verein **Zwingli-Spoiz**, als Teil der Männerarbeit, verband handwerkliches Engagement mit Gemeinschaft und Austausch. Das selbstgebraute Bier wurde an verschiedenen kirchlichen Anlässen angeboten. Höhepunkt war der «Bier & Funk»-Abend im August. Ein grosser Teil des Erlöses konnte dem Pfeferstern-Jahresprojekt gespendet werden.

Das **Ostermusical** «Bis as Ändi vo de Wält», gestaltet von Kindern der 1. bis 6. Klasse, erzählte eindrucklich die Osterbotschaft. Während einer Woche probten die Kinder intensiv für die Aufführung, gestalteten Kulissen, nähten Kostüme und studierten Tänze ein.

Rund 85 Kinder nahmen an den **Erlebnistagen** in den Sommerferien teil. Unter dem Motto «Die Bibel, die nicht brannte» bot das 21. Lager ein abwechslungsreiches Programm aus Spiel, Theater, Kreativität, Ausflügen und Gemeinschaft.

Das **Cevi**-Jahr 2025 war geprägt von Abenteuer, Gemeinschaft und grossem Engagement eines erfahrenen Leitungsteams – lebendig, tragfähig und nachhaltig. An siebzehn Cevi-Nachmittagen wurde einmal mehr bewiesen: Kinder haben unendlich Energie, Leiterinnen und Leiter erstaunlich viel Geduld und Wälder eine fast unerschöpfliche Resilienz.

*Cornelia Weber,
Ressortleitung Jugend und Familie
Und Team*



Bier & Funk



Cevi Leiterweiterbildungs-Weekend



Refresh Camp Bibione, Ausflug nach Venedig



Ostermusical



Wanderung Zwingli-Spoiz



Erlebnistage



Familienlager in Montmirail



VaKi Schneewochenende

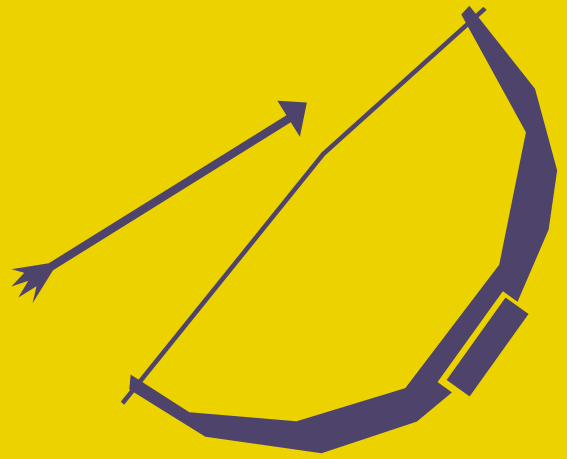


Handlettering



Chillä

Highlights 2025



Kick-off «Achtsames Bogenschiessen»

Über 60 Interessierte besuchten am 10. Mal das neue diakonische Bildungsangebot.

Ikonen von Josua Boesch – Ausstellung in der Kirche

Drei gut besuchte Veranstaltungen bildeten den Rahmen zur Ausstellung.



Zwinglipreis 2025 für Jonas-Treff

Der Anerkennungspreis wurde für die kirchliche Innovation verliehen.

269 Jubilarinnen und Jubilare besucht

Das Besuchsteam leistet rund 750 Freiwilligenstunden.



Diakonie und Senioren

Von Armut betroffene Menschen sind meist von Bildung ausgeschlossen. Das neue diakonische Bildungsangebot «Achtsames Bogenschiessen» ermöglicht auch ihnen die Teilnahme. Sie erfahren Stärkung an Leib, Seele und Geist.

Achtsames Bogenschiessen – Vor mir mein Leben

Nach längerer Vorbereitungszeit startete am 10. Mai das neue diakonische Bildungsangebot mit einer gut besuchten Kick-off-Veranstaltung im EZRA-Park. Über 60 Interessierte lernten das Achtsame Bogenschiessen kennen. Im Zentrum stehen die eigene Mitte sowie die Einheit von Leib, Seele und Geist, verbunden mit Technik, Atem und Haltung. Das Angebot stärkt die Persönlichkeit und fördert einen achtsamen Umgang mit sich selbst, dem Gegenüber und dem Material. Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen können für 1 Franken teilnehmen. Das Angebot findet seither monatlich an einem Samstagmorgen statt.

Sozial-diakonisches Engagement

Die sozial-diakonische Arbeit zeigte erneut, dass Menschen und Familien mit geringem Einkommen und verhältnismässig hohen Ausgaben besonders von Armut betroffen sind. Insbesondere Alleinerziehende leiden unter Armut. Mit 23 Gesuchen an verschiedene Stiftungen, oft in Kooperation mit dem Diakoniefonds der Kirchgemeinde, konnten notwendige Ausgaben wie Krankenkassenleistungen, Zahnbehandlungen, Serafe-Rechnungen, Heizkosten oder dringende Anschaffungen finanziert werden.

Lebensmittelabgabestellen in Rapperswil-Jona

Auf unsere Initiative hin trafen sich erstmals die Verantwortlichen der verschiedenen Lebensmittelabgabestellen zu einem Austausch. Dazu gehörte unter anderem «Aufgetischt statt weggeworfen», «Tischlein deck dich», «FOOD4U2 GLEIS NULL» und «Madame Frigo». Ihr Engagement leistet einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Haushaltsbudgets armutsbetroffener Menschen.

Migrationsarbeit

Die Kerngruppe von Stadt und Kirchen entwickelte sich weiter zu einer zentralen Drehscheibe mit Partnern aus Arbeitsintegration (REPAS), Deutschunterricht (Tajloro), Betreuungsorganisation (ORS) und Sozialamt.

Auch 2025 stand die Integration von Asylsuchenden in die Arbeitswelt im Fokus. Gemeinsame Projekte wie die Kochgruppe im EZJ fördern Sprachpraxis und kulturelle Integration.

Jonas Treff

Der Duft von frischem Kaffee erfüllt den Raum, auf dem Tisch lockt ein frisch gebackener Kuchen. Lebhaftes Gespräch entsteht, während an einem anderen Ende bereits die Uno-Karten gemischt werden und Mitspielende gesucht sind. Menschen unterschiedlichster Herkunft kommen an einem langen Tisch zusammen. Eine warme, offene «Stubenatmosphäre» prägt den Raum – willkommen im Jonas Treff.

Der Jonas Treff blieb auch 2025 ein offener Ort der Begegnung. An zwei Nachmittagen pro Woche fanden Menschen Raum für Austausch, Gemeinschaft und Gespräche über Alltägliches wie Existentielles. Personelle Veränderungen prägten das Jahr: Neue Freiwillige stiessen dazu, in der fachlichen Begleitung durch die Psychiatrie St. Gallen gab es Wechsel und die Gesamtleitung ging von Nathalie Billeter an Pedro Rodrigues über. Eine besondere Anerkennung war die Verleihung eines der drei Zwingli-Preise des Schweizerischen Protestantischen Vereins (SPV). Der Jonas Treff bleibt ein verlässlicher Anker für viele Menschen mit seelischen Belastungen.

Trauercafé «Lichtblick»

Das ökumenische Trauercafé «Lichtblick» bot Trauernden auch dieses Jahr einen geschützten Raum für Begegnung, Austausch und Stille. Begleitet wird es von Pfarrerin Belinda Dietziker, Seelsorgerin Renate von Rotz und Christina Erni als Freiwillige. Ein besonderer Höhepunkt war die Schreibwerkstatt, in der Trauer schreibend Ausdruck finden konnte.

Jubilaren-Besuchsdienst

In der aufsuchenden Seelsorge wurden alle 80-, 85- und über 90-jährigen Jubilarinnen und Jubilare durch das Freiwilligen- und das Seelsorgeteam besucht – insgesamt 269 Personen. Die Besuche werden sehr geschätzt und ermöglichen wertvolle Gespräche, insbesondere für alleinstehende ältere Menschen.

Neuzuzüger-Besuche

Bis Mitte November 2025 zogen 97 reformierte Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger nach Rapperswil-Jona. Sie wurden von der Kirchenvorsteherschaft oder Mitarbeitenden persönlich besucht und mit einem kleinen Willkommensgeschenk begrüsst. Die kurzen Begegnungen stärken die Nähe der Kirchgemeinde zu den Menschen.

International Lunch

Zehnmals lud das Team des «International Lunch» zur gemeinsamen Tischgemeinschaft ein. Kulinarische Reisen durch verschiedene Länder wie Brasilien, Ungarn, Spanien, Palästina, Vietnam, Namibia, Marokko, Iran oder Asien förderten Begegnung und Integration. Ein engagiertes Leitungsteam sowie zahlreiche Freiwillige sorgten für das Gelingen. Der International Lunch ist ein wichtiger Ort interkultureller Begegnung. Er ist unabhängig von Alter und sozialem Status und stets gut besucht.

Senioren- und Themennachmittage

Drei Seniorenanlässe und Themennachmittage waren besondere Höhepunkte und boten Raum für Austausch, Erinnerung und Vertiefung:

Ikonenausstellung Josua Boesch

Zu Jahresbeginn wurden im Anbau der Kirche in Rapperswil 24 Ikonen von Josua Boesch in der Ausstellung «Präsenz im Heute Gottes» gezeigt. Pfarrer Karl Flückiger gab in einem Vortrag Einblick in Leben und Wirken des Künstlers, ergänzt durch von Pfarrer Hanspeter Aschmann gelesene, ins «Züritütsch» übertragene Gebete und Bibeltexte.



Ausflug Gruppe Spiel nach Mittag



Migrationsarbeit Kochgruppe



Ausflug ökumenische Seniorenferien

«Weisch no?» – 50 Jahre EZJ

Am Seniorennachmittag vom 20. August erinnerten sich viele Teilnehmende an die Bauzeit des Evangelischen Zentrums Jona. Im persönlichen Austausch wurden Erlebnisse und Lebensgeschichten geteilt und gemeinsam ein «EZJ-Gemeinschaftskunstwerk» gestaltet.

Themennachmittag

«Lichtblicke auf Trauerwegen»

Was bedeutet es, zu trauern? Wie lange darf oder muss Trauer dauern? Was kann Trost spenden? Diesen und weiteren Fragen widmete sich der Themennachmittag am 12. November. Der ökumenische Anlass lud dazu ein, Trauer besser zu verstehen und eigene Erfahrungen zu reflektieren, getragen von einem breit abgestützten Vorbereitungsteam aus Kirche und Sozialarbeit.

Ökumenische Ferien

Das neue Ferienkonzept mit kürzerer Reisedauer und durchgehender Carbegleitung bewährte sich. Die Reise führte in den Jura und die Drei-Seen-Region und bot Erholung, Gemeinschaft und kulturelle Entdeckungen.

Der Seniorenclub Rapperswil-Jona auch im 2025 aktiv unterwegs

Mit rund 100 Veranstaltungen bot der Seniorenclub seinen etwa 125 Mitgliedern ein äusserst vielfältiges Jahresprogramm. Ob im Seniorenchor, bei rund 50 Ausflügen in alle Landesteile, an kulturellen Anlässen oder im sozialen Engagement an Suppentagen und am Bazar – stets stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Getragen von einem engagierten Vorstand und gut vernetzt mit der Stadt entstand so ein lebendiges und bereicherndes Vereinsjahr.

Nathalie Billeter
Ressortleitung Diakonie

Jürg Andrin Hermann
Diakon



Achtsames Bogenschiessen



Ausflug ökumenische Seniorenferien



Ausflug Seniorenclub

Kirche im Dialog mit der Welt

Christlicher Glaube verbindet über soziale, konfessionelle und kulturelle Grenzen hinweg. Interreligiöse Begegnungen, gemeinsames Fasten und die Beteiligung an kirchlichen Partnerschaften bereichern das Gemeindeleben.

Dialog statt Ausgrenzung

Nach dem Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 und dem verheerenden Krieg in Gaza hat der Antisemitismus in der Schweiz massiv zugenommen. Die pauschale Verurteilung von Jüdinnen und Juden hat zu Hass und Ausgrenzung geführt. Dem wollte unsere Kirchgemeinde ein Zeichen der Solidarität entgegensetzen. So lud sie den St. Galler Rabbiner Dr. Shlomo Tikochinski zu einer Gastpredigt und nachfolgender Begegnung nach Rapperswil ein. Der charismatische israelische Rabbiner und Historiker ist Mitglied einer Dialoggruppe in St. Gallen, der auch zwei muslimische Imame sowie christliche Theologinnen und Theologen, darunter Pfarrer Heinz Fäh, angehören.

Am 9. März besuchte eine grössere Gruppe unserer Kirchgemeinde die St. Galler Synagoge und wurde von Rabbiner Tikochinski und weiteren jüdischen Gemeindegliedern zum Gespräch eingeladen.

Ökumenische Fastenwoche – «aufräumen – JETZT! (7 Tage ohne)»

Eine Gruppe von 68 Personen verzichtete eine Woche ganz oder teilweise auf feste Nahrung und traf sich täglich in verschiedenen Ateliers: Zum Pilgern um den Zürichsee oder auf dem Jakobsweg von Rapperswil nach St. Gallen, zum achtsamen Bogenschiessen, zur Andacht im Klösterli, zu Abendmeditationen oder zum gemeinsamen Singen. Nach dem Fastenbrechen am Donnerstagabend folgte am Freitag das Fastenfest mit kleinen Häppchen zum Wiedereinstieg in einen erneuerten und etwas leichteren Alltag.

Internationale Partnerschaften

Seit zwei Jahren ist unsere Kirchgemeinde aktives Mitglied der Kirchenpartnerschaft der St. Galler Kantonalkirche mit der Moravian Church of Tanzania, South West Province (MCT SWP). Diese vitale evangelische Kirche, die auf die Gründung durch Herrnhuter Missionare aus Deutschland zurückgeht, ist eine unabhängige, afrikanische Kirche. Sie zählt über 270'000 aktive Mitglieder und hat 190 Kirchgemeinden. Unterstützt wird sie in ihrem diakonischen Wirken, in der Berufsbildung und in der Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitenden durch Mission 21 in Basel. Im Juli 2025 besuchte Pfarrer Heinz Fäh die Partnerkirche in Mbeya zu Gesprächen mit der Kirchenleitung und zum Besuch von diakonischen Projekten. Die MCT SWP plant in den kommenden Jahren die Einrichtung eines neuen Diakoniezentrum, das seinen Dienst für Menschen mit Behinderungen erweitern wird.

Im September weilte eine Gruppe junger Leute aus Mbeya im Kanton St. Gallen und kam anlässlich eines Begegnungstags mit Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Rapperswil-Jona.

Weiterhin pflegen wir den Kontakt zur Friedenskathedrale der Evangelisch-Baptistischen Kirche von Georgien in Tiflis. Trotz zunehmender politischer Repression im Land setzt sich die Kirche mit ihrem Bischof Malkhaz Songulashvili für Minderheiten und Armutsbetroffene ein.

Adventsbar – ein Gemeindefest und Benefizanlass

Alle zwei Jahre ist es jeweils so weit: Am ersten Adventswochenende findet im EZJ der traditionelle Bazar statt. Die zahlreichen Besuchenden erlebten den Bazar als attraktiven Adventsmarkt mit breitem Angebot und als Ort der Begegnung für Jung und Alt.

Diverse Gruppen bereiteten sich monatelang darauf vor. Am Freitag vor dem Bazar wurden die Stände aufgebaut. Schienen mussten verlegt, Zelte aufgerichtet und vieles im Evangelischen Kirchenzentrum Jona vorbereitet werden. Neue Freiwillige wirkten Hand in Hand mit den seit Jahren Engagierten. Ohne sie wäre dieses Gemeindefest nicht durchführbar.

Neben Essensständen, der Kaffeestube und dem Restaurant im Saal luden ein gut bestückter Flohmarkt, ein Spielsachen- und ein Büchermarkt zum Schmökern und Einkaufen ein. Kunstvolle Adventsgestecke und die selbst gebackenen Guetzli waren heiss begehrt. Ebenso erfreuten sich die Kreativstände grosser Beliebtheit. Am Tansania-Stand konnten Produkte unserer Partnerkirche gekauft werden und am Glücksrad winkten den Besuchern attraktive Preise.

Auf dem Vorplatz drehte die Liliputbahn ihre Runden. Der Cevi betrieb eine abenteuerliche Seilbahn, im gemütlichen Tipi wurden Geschichten erzählt und im Zelt nebenan konnten Kerzen gezogen werden. Im EZJ tanzte die Gruppe Roundabout und zum Abschluss trommelte die Sambagruppe von Thomas Tichy zur Freude des Publikums.

Der Bazarerlös von 32'000.– Franken geht zu zwei Dritteln an ein Projekt der Partnerkirche in Tansania. Ein weiteres Drittel geht an die diakonische Arbeit der Friedens-kathedrale in Tiflis, Georgien.

Das Projekt der **Moravian Church** zielt darauf ab, die Gesundheit besonders schutzbedürftiger Menschen im südlichen Hochland Tansanias – besonders in den abgelegenen Dörfern – zu verbessern. Es nutzt dafür effiziente kirchliche Strukturen in den Dörfern und Quartieren. Jede der 190 Kirchgemeinden verfügt über ein Diakonie-Komitee, das die Bedürfnisse von Kranken und Menschen mit einer Behinderung abklärt und konkrete Hilfe leistet. In Tansania gibt es nur wenige Organisationen, die Menschen mit Behinderungen unterstützen und fördern.

In Georgien sind viele Menschen arbeitslos. Häufig wohnen ältere Menschen zusammen mit ihren Kindern und Enkelkindern, die ebenfalls in Notlagen leben, und pflegen einander. In dieser Situation sind Lebensmittelpakete eine grosse Hilfe. Zusätzlich ermöglicht der Verteildienst persönliche Begegnungen und Gespräche, die den Betroffenen Zeit, Aufmerksamkeit und Hoffnung schenken. Die Hilfe ist in den harten Wintermonaten besonders wichtig. Neben diesem Dienst unterstützen wir eine Kindertagesstätte. Diese hat sich als zentraler Ort für Bildung, Entwicklung und soziale Integration von Kindern etabliert. Darunter sind auch Kinder mit Behinderung sowie Flüchtlingskinder aus der Ukraine.

Humanitäre Hilfe Rapperswil-Jona

Seit vielen Jahren finanzieren die Landeskirchen gemeinsam mit der Stadt Rapperswil-Jona ein humanitäres Projekt mit 50'000.– Franken, wobei die Stadt die Hälfte der Kosten beisteuert. 2025 wurde auf Vorschlag der Stadt der Verein Guatemala-Zentralamerika unterstützt. Das Projekt ermöglicht die Erweiterung einer bestehenden Primarschule im indigenen Weiler Chicotom.

*Heinz Fäh
Pfarrer*



Bazarimpressionen





Bazarimpressionen





**Gastprediger
Rabbiner Shlomo Tikochinski**



Synagoge St.Gallen



Bischof Robert Pangani und St.Galler Delegation in Mbeya



Vorstellung des Diakonieprojektes in Mbeya, Tansania

Highlights 2025

10 Konzerte
ca. 2'000 Konzertbesucher

Kammermusik

Alte Musik

Crossover Programme

Vokalmusik

Neue Musik



Im vergangenen Jahr fand ein vielfältiges Chor- und Konzertprogramm statt. Wir sind stolz auf das abwechslungsreiche musikalische Leben in unserer Kirchgemeinde. Darüber hinaus werden auch viele Gottesdienste von Chören, unseren eigenen sowie externen Musikern bereichert.

Unsere Chöre decken ein breites musikalisches Spektrum ab und gestalten Konzerte und Gottesdienste. Besonders erfreulich ist, dass sowohl die Kantorei Rapperswil-Jona wie auch der Gospelmoods Chor einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen konnten.

Die Kantorei Rapperswil-Jona unter der Leitung unseres Organisten Davide De Zotti, mit inzwischen über 40 aktiven Sängerinnen und Sängern, gestaltete im Laufe des Jahres diverse Gottesdienste mit: So zum Beispiel die Eucharistische Gastfreundschaft gemeinsam mit dem Chor Cantate unserer katholischen Freunde, den Reformationssonntag sowie den Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember. Auch in der Feierabend-Kirche war die Kantorei präsent: Im August zum Thema Volksmusik mit den «Alderbuebe» und im Dezember mit den Christmas Carols, welche die Gemeinde nicht nur musikalisch, sondern auch mit Lesungen auf Weihnachten einstimmten.

Etwas Besonderes war der Pfingstgottesdienst. Dieser wurde gemeinsam von der Kantorei und dem Gospelmoods Chor unter der «Doppel-Leitung» von Davide De Zotti und Casey Crosby gestaltet – ein stimmungsvolles Erlebnis!

Der Gospelmoods Chor unter der Leitung von Casey Crosby ist regelmässig in den Gospelgottesdiensten im EZJ zu hören. Darüber hinaus fanden im Mai zwei Konzerte unter dem Titel «Heaven my Home» statt; eines im EZJ und ein weiteres in Eschenbach. Zur Vorbereitung wurde ein Chorweekend mit intensiven Proben durchgeführt, das nicht nur ein musikalisches Ergebnis brachte, sondern auch die gute Gemeinschaft untereinander förderte. Zurzeit sind rund 30 Sängerinnen und Sänger im Chor aktiv.

Leider musste die überaus beliebte Gospelweihnacht am 26. Dezember wegen Krankheit des Chorleiters abgesagt werden, was wir sehr bedauerten.

Die Gesangsformation «praise&worship», ebenfalls unter der Leitung von Casey Crosby, ist mit viel Herzblut dabei, die Gemeinde in den Gospelgottesdiensten, in denen der Gospelmoods Chor nicht dabei ist, gesanglich anzuleiten.

Das Vokalensemble in:cantare unter der Leitung von Davide De Zotti besteht aus ambitionierten Sängerinnen und Sängern, die ein anspruchsvolles Repertoire erarbeiten und ein grosses Publikum anziehen. In diesem Jahr gestalteten sie die Passionsmusik zum Karfreitag mit den Karfreitagsresponsorien von Jan Dismas Zelenka und im Dezember bekamen die Zuhörenden ein sehr spezielles Klangerlebnis geboten: eine Crossover-Abendmusik mit Chrigel Bosshard und Matthias Tschopp. Hier mischte sich Vokalmusik mit Live-Elektronik und Schlagzeug.

Und schliesslich gibt es noch den Seniorenchor, der sich aus den Seniorennachmittagen entwickelt hat. Unter der Leitung von Davide De Zotti singt der Chor monatlich. Auch hier gibt es einen steten Zuwachs an neuen Sängerinnen und Sängern. Ein besonderes Erlebnis in diesem Jahr waren die Besuche in den Pflegeheimen, wo für und gemeinsam mit den Bewohnern gesungen wurde.

Auch in der Konzertreihe «Musik in der Kirche» gab es diverse Highlights – verschiedenste Instrumente und Werke waren zu hören. Nachfolgend einige Beispiele:

Das neue Jahr begann mit dem beliebten Konzert-Gottesdienst «Wort und Musik». Cornelia Dürr (Klarinette) und Max Oberholzer (Querflöte) bereicherten gemeinsam mit Davide De Zotti den Gottesdienst, der von Pfarrer Hanspeter Aschmann gestaltet wurde.

Ein besonderes Erlebnis war der Anlass «Stummfilm und Live-Musik». Hier untermalten Davide De Zotti an der Orgel und Chrigel Bosshard am Schlagzeug den Stummfilm «City Lights» von Charlie Chaplin. Es war beeindruckend, wie exakt die beiden Musiker auf die Handlungen im Film eingingen.

Ein schon etwas bekannteres Format «Kunst & Klang» fand im Mai statt. Katja Mair (Gesang) improvisierte gemeinsam mit Chrigel Bosshard und Davide De Zotti über die «Laurentiustränen» – eine Leihgabe aus dem Kunst(Zeug)Haus.

Ganz andere Klänge dagegen waren bei «Bach am Betttag» zu hören. Das Barockensemble «la fontaine» musizierte mit Davide De Zotti und Frank Mehlfeld im ökumenischen Gottesdienst eine Bach-Kantate.

Weitere Konzerte bereicherten die Konzertreihe, so auch das abendfüllende Klavierkonzert von Casey Crosby, das zeigte, dass er nicht nur im Gospelbereich zu Hause ist.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle unsere Musizierenden, die diese Programmvietfalt mit ihren Stimmen und Instrumenten erst möglich gemacht haben und natürlich ein grosses Dankeschön an unser treues Konzertpublikum!

Neue Orgel Kirche Rapperswil

Anfang März wurden zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt, um auf die Probleme der bestehenden Orgel in der Kirche Rapperswil hinzuweisen und Möglichkeiten zur weiteren Vorgehensweise aufzuzeigen. Bei der Kirchbürgerversammlung Ende März 2025 stimmte die Kirchbürgerschaft dem Antrag der Kirchenvorsteherschaft zu, mit einem Kreditrahmen entweder die bestehende Orgel zu sanieren oder, bei entsprechendem Spendeneingang, eine neue, mechanische Orgel bauen zu lassen.

Das Patronatskomitee, bestehend aus Daniel Lätsch, Heinz Fäh, Katrin Hoffmann und Davide De Zotti hat sich daraufhin an die Arbeit gemacht. Bislang konnten über 720'000.– Franken an Spenden für die neue Orgel gesammelt werden – das ist bereits mehr als die Hälfte der benötigten Summe!

Somit war es am 30. Oktober möglich, den Orgelvertrag mit Orgelbau Kuhn AG aus Männedorf zu unterzeichnen.

Die Arbeiten wurden daraufhin begonnen und die ersten Pfeifen sind schon gebaut. Im Laufe des Jahres 2026 wird die alte Orgel abgebaut und die Westwand fachgerecht isoliert, sodass Anfang 2027 mit dem Einbau der neuen Orgel begonnen werden kann. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Einweihung im Herbst 2027 stattfinden wird.

Erfreulicherweise konnte über die Orgelbau Kuhn AG ein Kontakt nach Uruguay hergestellt werden. Die dortigen Kirchengemeinden sind sehr interessiert, «alte» Orgeln aus Europa zu bekommen, die dann vor Ort repariert und eingepasst werden. Somit bekommt unsere jetzige Orgel «ein zweites Leben» in Montevideo.

Im Laufe des Jahres 2026 werden einige Veranstaltungen im Zusammenhang mit der neuen Orgel angeboten, darunter Werkstattbesuche bei Orgelbau Kuhn AG in Männedorf. Interessierte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger können sich so einen Einblick verschaffen, wie unsere Orgel entsteht.

Die Daten und weitere Informationen dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Katrin Hoffmann
Ressortleitung Musik und
Erwachsenenbildung*



Kantorei und Gospelmoods



Casey Crosby und Davide De Zotti



Vokalensemble in:cantare



Gospelmoods



Kantorei bei Christmas Carols



Seniorenschor

Personelles

Auch dieses Jahr blicken wir auf eine vielseitige und bewegte Zeit im Personalwesen unserer Kirchgemeinde zurück.

Veränderungen im Team gehören zum natürlichen Lauf jeder Organisation – und doch verdienen sie besondere Beachtung, denn hinter jedem Namen steht eine wertvolle Person, die unsere Gemeinschaft geprägt hat.

Austritte

Im vergangenen Jahr durften wir mehreren geschätzten Mitarbeitenden für ihren Einsatz danken und sie gleichzeitig aus ihren Anstellungen verabschieden.

Unser Dank gilt:

Conradin Schultz, Jugendarbeit

Kathrin Hegner, Hauswirtschaft

Juvania Marty, Hauswirtschaft

Jacqueline Brühlmann, Administration

Pfefferstern / Religionsunterricht

Wir sind dankbar für ihre geleistete Arbeit, ihr Engagement und ihren Beitrag zum Gelingen unserer kirchlichen Aufgaben. Für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.



Conradin Schultz



Kathrin Hegner



Juvania Marty



Jacqueline Brühlmann

Neueintritte

Erfreulicherweise durften wir auch neue Kräfte in unserem Team willkommen heissen:
Lukas Kretz, Administration Pfefferstern / Religionsunterricht
Susanne Bernet, Religionslehrerin

Wir freuen uns sehr über ihre Mitarbeit und ihr Engagement. Mögen sie sich rasch in unserer Gemeinschaft einleben und ihre Aufgaben mit Freude und Zuversicht gestalten. Herzlich willkommen im Team!



Lukas Kretz



Susanne Bernet



Kathrin Trüb

Jubiläum

Ein besonderer Dank gebührt dieses Jahr *Kathrin Trüb, Religionslehrerin und Kirchenmusikerin*, die auf 15 Jahre treue und engagierte Mitarbeit in unserer Kirchgemeinde zurückblicken darf.

Ihre langjährige Verbundenheit, ihr Einsatz und ihr zuverlässiges Wirken sind für uns von unschätzbarem Wert. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und danken für die grosse Loyalität und die stets gute Zusammenarbeit.

Dank und Ausblick

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit, ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam tragen wir die Aufgaben unserer Kirchgemeinde und gestalten ein lebendiges Miteinander.

Wir wünschen allen Mitarbeitenden, Ehemaligen und Neuhinzugekommenen viel Kraft, Freude und Gottes Segen.

Herzlichen Dank für alles Geleistete – auf eine weiterhin gute und bereichernde Zusammenarbeit!

Barbara Rüegg
Ressortleitung Personal

Liegenschaften

Gezielte Unterhalts-, Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten standen im Vordergrund, die der Werterhaltung, der Sicherheit sowie der verbesserten Zugänglichkeit dienten.

Kirche Rapperswil

Das Holz der Chorwand ist innert weniger Jahre stark nachgedunkelt. Das «Alpha und Omega» erhielt daher eine Auffrischung und ist nun wieder gut sichtbar.

Bislang bestanden keine barrierefreien Zugänge zu den Chorbereichen, sodass diese von betroffenen Personen nicht selbstständig erreicht werden konnten. So hat die Kirchgemeinde eine mobile Rampe angeschafft. Diese kann in beiden Kirchen eingesetzt und bei Bedarf transportiert werden.

Evangelisches Zentrum Rapperswil (EZRA)

Im Rahmen des laufenden Unterhalts erfolgten verschiedene Arbeiten an der Gebäudehülle. Die Fassade erhielt eine Reinigung sowie eine Behandlung gegen Algenbildung. Die Fensterrahmen im Souterrain wurden abgeschliffen und neu gestrichen. Im Obergeschoss bekamen die Fensterbänke und Brüstungen einen neuen Anstrich; zudem wurden sämtliche Fensterstoren ersetzt.

Die periodische Blitzschutzkontrolle zeigte einzelne Mängel auf, die im Anschluss behoben werden konnten.

Im Untergeschoss machte der altersbedingte Zustand den Ersatz eines Entfeuchtungsgeräts erforderlich.

Evangelisches Kirchenzentrum Jona (EZJ)

Auf der Galerie wurde eine Fensterscheibe ersetzt. In den Schutzräumen stand zudem eine Revision der Betriebsanlagen an.

Der Reservebestand der speziellen grünen Bodenplättli ging zur Neige und musste ergänzt werden. Da es sich um Restposten aus der Bauzeit des EZJ handelte, gestaltete sich die Suche nach einer Keramikmanufaktur, die diese Plättli originalgetreu nachfertigen konnte, als anspruchsvoll.

Friedhof Burgerau

In der Friedhofshalle machte das Alter der Anlage eine vollständige Erneuerung der Kühlanlage für die Aufbahrungsräume notwendig. Im Herbst erfolgten die notwendigen Baupflegemassnahmen.

Auf dem Gemeinschaftsgrab ersetzt ein Bronzekreuz des Künstlers Fredy Johann Ambroschütz aus Jona das nicht mehr ansehnliche Holzkreuz. Die Finanzierung übernahm die Jubiläums-Stiftung.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 74 kirchliche Bestattungen durchgeführt. Davon entfielen 38 auf den Friedhof Burgerau, und zwar 23 im Gemeinschaftsgrab, sieben in Urnengräbern, sechs in der Urnennischenwand sowie zwei Erdbestattungen.

Jubiläums-Stiftung Tätigkeitsbericht

Rückblick auf das Stiftungsjahr 2025

Die Jubiläums-Stiftung blickt auf ein ruhiges, von Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein geprägtes Stiftungsjahr 2025 zurück. Insgesamt wurden zwei ordentliche Sitzungen sowie zwei Zirkularbeschlüsse durchgeführt. Im ersten Zirkularbeschluss genehmigte der Stiftungsrat die Jahresrechnung 2024.

Im Zentrum der ersten Sitzung im April standen finanzielle Fragestellungen und mögliche Anlagestrategien. Das bestehende Anlagereglement wurde dabei um vorsichtig formulierte Bestimmungen ergänzt und konkretisiert. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit kircheninterner Darlehen definiert, um bei Bedarf gezielt gemeindenahе Projekte unterstützen zu können.

Ebenfalls beschlossen wurde eine Senkung des Mindestbetrags für Unterstützungsleistungen von bisher CHF 10'000.– auf neu CHF 2'000.–. Damit eröffnen sich der Stiftung künftig erweiterte Handlungsspielräume, um auch kleinere, aber wirkungsvolle Vorhaben zu fördern.

Mit Blick auf die laufende Spendensammlung für die neue Orgel entschied der Stiftungsrat bewusst, im Berichtsjahr auf eigene Spendenaufrufe der Jubiläums-Stiftung zu verzichten.

Ein weiterer Zirkularbeschluss folgte nach einer gemeinsamen Begehung des Friedhofs. Der bekannte Künstler Fredy Johann Ambroschütz aus Jona wurde beauftragt, das bestehende Holzkreuz durch ein Bronzekreuz zu ersetzen. Das neue Bronzekreuz wurde im Anschluss an den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag feierlich der Gemeinde übergeben.

In der letzten Sitzung des Jahres bekräftigte der Stiftungsrat seinen vorsichtigen Kurs in der Vermögensbewirtschaftung. Aufgrund der als unsicher eingeschätzten Lage an den Finanzmärkten wurde beschlossen, mit weiteren Anlagen gemäss Reglement weiterhin zuzuwarten. Zudem wurde festgehalten, dass die Mitglieder des Stiftungsrates auch künftig auf Sitzungsgelder verzichten und ihr Engagement ehrenamtlich ausüben.

Jahresabschluss

Im Berichtsjahr wurde eine Investition mit CHF 12'780.45 für das Bronzekreuz finanziert. Es wurden keine weiteren Unterstützungsanträge gestellt. Die Erträge aus den Anlagen mit CHF 3'640.02 sind relativ bescheiden, zurückzuführen auf die sichere Anlagenpolitik.

Es ist in diesem Jahr eine Spende über CHF 100.– eingegangen. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 weist einen Verlust von CHF 11'232.74 aus, welcher das Vermögen auf CHF 217'165.44 reduziert.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Stiftungsräte bei den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern sowie der Kirchenvorsteherschaft für ihre positive Einstellung und Unterstützung der Jubiläums-Stiftung. Herzlichen Dank!

Rapperswil-Jona, 22. Januar 2026
Toni Bruhin
Präsident

Jubiläums-Stiftung

Rechnung

Aktiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Bank Kontokorrent	1'240.65	33'189.04
Bank Sparkonto	5'303.05	373.73
Flüssige Mittel	6'543.70	33'562.77
Debitoren	–	–
Verrechnungssteuer	776.54	698.04
Transitorische Aktiven	1'311.64	928.63
Forderungen	2'088.18	1'626.67
Wertschriften	54'910.00	51'976.00
Wertschriftenberichtigung	-143.70	–
Festgeldanlagen	175'000.00	130'000.00
Anlagevermögen	229'766.30	181'976.00
Total Aktiven	238'398.18	217'165.44

Passiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Kreditoren	10'000.00	–
Fremdkapital	10'000.00	–
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Freies Kapital	412.97	–
Einlagen Kirchgemeinde	192'000.00	178'398.18
gebundene Legate	–	–
Unverteilter Verlust/Gewinn	-14'014.79	-11'232.74
Eigenkapital	228'398.18	217'165.44
Total Passiven	238'398.18	217'165.44

Aufwand in CHF	2024	2025
Verwaltungskosten/Unkosten	2'035.95	2'370.91
Unterstützung Projekte	15'000.00	12'780.45
Bankspesen	26.40	30.40
Depotgebühren	373.33	165.15
Wertschriftenaufwand	107.16	120.49
Zuweisung Einlagen Kirchgemeinde	–	–
Zuweisung freies Kapital	–	–
Gewinn zu Gunsten Eigenkapital	–	–
Total Aufwand	17'542.84	15'467.40

Ertrag in CHF	2024	2025
Zinsen Stiftungskapital	1'333.43	494.64
Erhaltene Zuwendungen		
– davon zweckgebunden	–	–
– davon frei	1'000.00	100.00
Beiträge Kirchgemeinde	–	–
Wertschriftenertrag	1'194.62	3'640.02
Verlust zu Lasten Eigenkapital	14'014.79	11'232.74
Total Ertrag	17'542.84	15'467.40

Traktanden Kirchgemeinde- versammlung

Vom Montag, 30. März 2026, 19.30 Uhr,
Evangelisches Kirchenzentrum Jona (EZJ),
Zwinglistrasse 30

Traktanden	Seite
Wahl der Stimmenzähler	
Jahresbericht 2025	3–40
Rechnungen 2025	
Bericht und Anträge Rechnungen	42
Bestandesrechnung	43
Verwaltungsrechnung und Voranschlag	44
Abschreibungs-, Finanz- und Steuerplan	46
Diakoniefonds	47
Grabunterhaltsfonds	48
Bericht und Empfehlungen GPK	49
Voranschlag und Steuerfuss 2026	50
Gesamterneuerungswahlen 2026 bis 2030	
Kirchenvorsteherschaft	52
Geschäftsprüfungskommission	53
Synode	54
Verschiedenes, Allgemeine Umfrage	

Rechnungen

Bericht und Anträge

Die Jahresrechnung 2025 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 5'830'936.50 und einem Gesamtertrag von CHF 6'853'239.85 mit einem Gewinn von CHF 1'022'303.35. Budgetiert war ein Verlust von CHF 54'353.–. Daraus ergibt sich eine Besserstellung gegenüber dem Budget von insgesamt CHF 1'076'656.35. Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget.

Steuern

Die Erträge aus den laufenden Steuern lagen mit rund CHF 109'000.– unter dem budgetierten Wert. Demgegenüber fielen die Eingänge aus Vorjahressteuern um rund CHF 1'030'000.– höher aus als erwartet. Hauptursache für diesen markanten Mehrertrag ist ein nicht erwarteter Nachsteuerfall in der Höhe von rund CHF 630'000.–.

Deshalb erhöhten sich entsprechend der Steueranteil Kantonalkirche als auch die Steuereinzugsprovisionen gegenüber der Kantonalkirche sowie an die Stadt Rapperswil-Jona.

Weitere Erträge

Die höheren Mieterträge sind in erster Linie auf eine verbesserte Auslastung des EZRA zurückzuführen.

Aufgrund einer überdurchschnittlich hohen Anzahl Bestattungen auf dem Friedhof Burgerau fielen die Rückerstattungen der Stadt Rapperswil-Jona höher aus als budgetiert.

Die Mehreinnahmen bei den übrigen Erträgen resultieren aus neu angebotenen Dienstleistungen der Hauswirtschaft, insbesondere aus Zusatzangeboten wie Apéros im Anschluss an Abdankungen, Taufen oder Hochzeiten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit knapp CHF 90'000.– unter dem Budget. Dieser Minderaufwand ist hauptsächlich auf tiefere Kosten für Stellvertretungen und Weiterbildungen zurückzuführen sowie darauf, dass eine Stelle nicht im bisherigen Umfang wiederbesetzt wurde.

Sachaufwand

Die Sachaufwendungen liegen insgesamt rund CHF 165'000.– unter dem Budget. Diese Abweichung ergibt sich aus einer Vielzahl einzelner Positionen.

Einsparungen konnten insbesondere beim Büromaterial, bei Drucksachen sowie bei Werbung und Inseraten erzielt werden. Im EZRA wurden geplante Ersatzanschaffungen im Bereich der Saaltechnik im Umfang von rund CHF 14'000.– noch nicht umgesetzt.

Der Unterhalt des Friedhofs Burgerau fiel um rund CHF 30'000.– tiefer aus als budgetiert, ebenso wurden für den Unterhalt von Maschinen und Fahrzeugen rund CHF 10'000.– weniger Mittel benötigt.

Bei den Auslagen für Behörden fielen sowohl die Retraite als auch der Personalabend deutlich kostengünstiger aus als vorgesehen.

Im Bereich Jugend wurde ein Lager durch den Veranstalter direkt mit den Teilnehmenden abgerechnet und nicht über die Kirchgemeinde. Zudem wurden weniger Honorare für externe Abklärungen und Beratungsleistungen beansprucht.

Anträge

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung,

1. Die Bestandes- und Verwaltungsrechnung 2025 sowie die Spezialrechnungen Grabunterhaltsfonds und Diakoniefonds zu genehmigen.

2. Den Gewinn von CHF 1'022'303.35 wie folgt zu verwenden:

- Aufstockung der Rückstellung Bau und Unterhalt um CHF 60'000.–
- Zuweisung des Restbetrages von CHF 962'303.35 ans Eigenkapital

Rapperswil-Jona, 22. Januar 2026
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft
Toni Bruhin, Präsident
Christian Helbling,
Ressortleitung Finanzen

Bestandes- rechnung

Aktiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Kasse	1'448.15	2'479.90
Post	8'842.99	24'862.42
Bank	470'094.67	656'884.92
Flüssige Mittel	480'385.81	684'227.24
Kontokorrente	272'652.28	234'704.75
Debitoren	33'653.13	27'517.60
Guthaben	306'305.41	262'222.35
Festgelder	380'000.00	1'250'000.00
Wertschriften	1.00	1.00
Anlagen	380'001.00	1'250'001.00
Transitorische Aktiven	11'104.50	6'085.35
Total Finanzvermögen	1'177'796.72	2'202'535.94
Kirche Rapperswil Orgel	–	569'146.25
Evangelisches Zentrum Rapperswil (EZRA)	394'366.49	263'016.49
Kirche Rapperswil (KIRA)	2'669'447.72	2'503'647.72
Total Verwaltungsvermögen	3'063'814.21	3'335'810.46
Unverteilter Rückschlag	103'735.03	–
Total Aktiven	4'345'345.96	5'538'346.40
Passiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Kreditoren	106'581.09	85'506.20
Depotgelder	1'100.00	1'100.00
Kontokorrent Kantonalkirche	–	50'159.90
Laufende Verpflichtungen	107'681.09	136'766.10
Darlehen Banken	2'210'000.00	1'890'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	2'210'000.00	1'890'000.00
Transitorische Passiven	124'243.29	79'613.74
Total Fremdkapital	2'441'924.38	2'106'379.84
Orgelfonds	–	722'806.11
Andere Fonds und Legate	81'491.85	81'077.85
Fonds und Legate	81'491.85	803'883.96
Rückstellung Bau und Unterhalt	200'560.71	92'729.26
Rückstellung EDV	15'841.71	11'257.71
Wertschriftenberichtigung	–	–
Rückstellungen	216'402.42	103'986.97
Eigenkapital	1'605'527.31	1'501'792.28
Total Eigenkapital	1'903'421.58	2'409'663.21
Unverteilter Vorschlag	–	1'022'303.35
Total Passiven	4'345'345.96	5'538'346.40

Verwaltungs- rechnung und Voranschlag

Aufwand in CHF	Voranschlag 2025	Rechnung 2025	Voranschlag 2026
Behördenentschädigungen und Kommissionen	105'955.00	104'648.40	106'845.00
Besoldung Pfarrpersonen	661'066.00	658'133.90	606'960.00
Besoldung diakonische Dienste	398'265.00	399'308.00	417'354.00
Besoldung Religionsunterricht	262'442.00	257'264.65	262'934.00
Besoldung Kirchenmusik	242'617.00	224'429.65	232'615.00
Besoldung Sigristen-, Hauswart-, Hauswirtschaftsdienst	419'513.00	400'105.85	397'711.00
Besoldung Verwaltung	352'297.00	358'191.10	353'731.00
Entschädigung für weitere kirchliche Dienste	45'175.00	27'989.45	38'820.00
Versicherungsbeiträge Arbeitgeber	830'120.00	821'057.03	827'712.00
Weiterbildungen Mitarbeitende	31'330.00	18'160.25	23'413.00
Übriger Personalaufwand	10'600.00	2'408.60	10'375.00
Personalaufwand	3'359'380.00	3'271'696.88	3'278'470.00
Kirchenbote	46'670.00	45'052.63	45'980.00
Kirchgemeindeversammlung	27'210.00	29'335.70	29'110.00
Büromaterial / Drucksachen / Fachliteratur / Inserate	45'803.00	25'219.67	41'288.00
Möbilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör	39'900.00	26'042.43	26'799.00
Wasser / Energie / Heizmaterial	121'770.00	114'637.75	125'350.00
Verbrauchsmaterial Betrieb	19'150.00	17'315.97	12'500.00
Unterhalt Pfarrhäuser, Kirche, Zentren, Aufbahrungshalle	69'730.00	65'516.53	83'298.00
Unterhalt Finanzvermögen (Mietwohnungen, Grundstück Weiden)	2'000.00	8'248.45	2'000.00
Unterhalt Friedhof	204'000.00	173'766.34	245'500.00
Unterhalt Möbilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	63'681.00	54'375.11	55'010.00
Mieten und Benützungskosten	2'180.00	2'113.00	2'180.00
Spesenentschädigungen	20'996.00	19'729.60	9'656.00
Auslagen Behörden / Verwaltung / Neuzuzüger	20'200.00	7'009.15	19'800.00
Auslagen gottesdienstliches Leben und kirchliche Anlässe	12'760.00	12'047.29	50'868.00
Auslagen Unterricht / Pfefferstern / Konfirmanden	25'515.00	20'698.37	22'710.00
Auslagen Kinder / Familie	63'230.00	52'333.84	63'080.00
Auslagen Jugend / Junge Erwachsene	36'750.00	12'684.69	42'510.00
Auslagen Erwachsene	3'600.00	1'619.97	5'600.00
Auslagen Senioren / Diakonie	86'256.00	93'179.01	102'245.00
Auslagen Kirche im Dialog mit der Welt	22'300.00	19'170.77	13'820.00
Auslagen Musik und Chöre	16'780.00	8'432.91	24'050.00
Auslagen Hauswirtschaft	–	–	15'000.00
Haftpflicht- und Sachversicherungen	5'410.00	5'544.90	5'610.00
Telefon / Porti	20'213.00	17'022.29	18'892.00
Honorare	34'000.00	17'920.25	33'250.00
Übriger Sachaufwand	65'845.00	62'437.38	26'870.00
Sachaufwand	1'075'949.00	911'454.00	1'122'976.00
Schuldzinsen	19'907.00	20'150.28	17'561.00
Abschreibungen	297'150.00	297'150.00	307'150.00
Steueranteil Kantonalkirche	651'000.00	856'132.20	716'100.00
Steuer Einzugsprovision Stadt RJ	114'500.00	137'556.55	115'000.00
Beiträge in der Gemeinde	20'500.00	19'100.00	17'000.00
Beiträge im Kanton	825.00	789.00	789.00
Beiträge Mission und Entwicklungshilfe	253'300.00	263'256.89	233'500.00
Kollekten	53'000.00	53'650.70	53'000.00
Finanzaufwand	1'410'182.00	1'647'785.62	1'460'100.00
Total Aufwand	5'845'511.00	5'830'936.50	5'861'546.00

Ertrag in CHF	Voranschlag 2025	Rechnung 2025	Voranschlag 2026
Steuereingang	4'600'000.00	5'523'428.55	4'620'000.00
Steuer Einzugsprovision Kantonalkirche	16'275.00	21'403.30	17'903.00
Erträge aus Finanzanlagen	3'500.00	3'447.02	1'700.00
Mieterträge Finanzvermögen	181'050.00	181'068.30	181'559.00
Mieterträge Pfarrhäuser, Kirche, Zentren	207'560.00	216'309.10	206'992.00
Ertrag Friedhof	50'000.00	88'200.00	50'400.00
Versicherungsbeiträge Arbeitnehmer / Rückerstattungen	425'887.00	436'656.60	422'368.00
Personalkostenbeteiligung Kantonalkirche	44'126.00	61'948.07	37'620.00
Kollekten	53'000.00	53'641.70	53'000.00
Spenden für Angebote Kirchgemeinde	–	–	25'000.00
Einnahmen für Kirchenbote	4'500.00	6'265.50	5'000.00
Einnahmen Kinder / Familie	7'800.00	29'459.99	42'610.00
Einnahmen Jugend / Junge Erwachsene	31'500.00	20'114.53	36'910.00
Einnahmen Erwachsene	–	1'431.16	10'700.00
Einnahmen Senioren / Diakonie	30'200.00	33'016.50	39'200.00
Rückerstattungen Drittgemeinden	–	–	4'000.00
Einnahmen Konzerte	–	–	10'000.00
Einnahmen Hauswirtschaft	–	–	9'000.00
Übriger Ertrag	135'760.00	176'849.53	10'500.00
Total Ertrag	5'791'158.00	6'853'239.85	5'784'462.00
Gewinn / Verlust	-54'353.00	1'022'303.35	-77'084.00

Abschreibungs-, Finanz- und Steuerplan

	EZRA technische Sanierung	Kirche Rapperswil Erneuerung	Kirche Rapperswil neue Orgel	EZJ Sanierung Deckentragwerk Kirchenraum
Abschreibungsplan				
Abschreibungsfrist	2013–2027	2021–2040	2027–2036	
Gesamtkosten neue Orgel			–	
Orgelfonds (Spenden)			-722'806	
Anfangswert	1'970'566	3'316'848	–	
Buchwert 31.12.2024	394'366	2'669'448	–	
Zuwachs	–	–	–	
Abschreibung 2025	131'350	165'800	–	
Buchwert 31.12.2025	263'016	2'503'648	569'146	
Abschreibung 2026	131'350	165'800	10'000	
Abschreibung Folgejahre	131'666	165'800	–	

Finanzplan				
Kreditlaufzeit	2013–2025	2021–2031	–	2022–2027
Kredithöhe Bankdarlehen	1'700'000	2'350'000	–	350'000
Buchwert 31.12.2024	100'000	1'900'000	–	210'000
Tilgung 2025	100'000	150'000	–	70'000
Buchwert 31.12.2025	–	1'750'000	–	140'000
Tilgung 2026	–	250'000	–	70'000
Tilgung Folgejahre	–	–	–	70'000

Steuerplan	Voranschlag 2025	Rechnung 2025	Voranschlag 2026
Steuern laufendes Jahr	4'200'000	4'090'561	4'200'000
Steuern Vorjahre	380'000	1'411'700	400'000
Übrige Steuern	20'000	21'167	20'000
Total Steuererträge	4'600'000	5'523'429	4'620'000
Ordentliche Kirchensteuer	16.9%	16.9%	16.9%
Steueranteil Kantonalkirche	3.1%	3.1%	3.1%
Steuerfuss	20%	20%	20%

Aktiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Banken	16'752.58	33'797.28
Flüssige Mittel	16'752.58	33'797.28
Verrechnungssteuer	2'151.63	969.53
Transitorische Aktiven	1'102.79	373.54
Forderungen	3'254.42	1'343.07
Obligationen, Festgelder	485'000.00	460'000.00
Finanzvermögen	485'000.00	460'000.00
Total Aktiven	505'007.00	495'140.35

Passiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Kreditoren	–	1'200.00
Verbindlichkeiten	–	1'200.00
Legat für Alleinerziehende	37'024.60	35'894.45
Legate	37'024.60	35'894.45
Grundkapital	200'000.00	200'000.00
Überschusskapital	284'127.33	267'982.40
Unverteilter Rückschlag	–16'144.93	–9'936.50
Eigenkapital	467'982.40	458'045.90
Total Passiven	505'007.00	495'140.35

Aufwand in CHF	2024	2025
Passantenhilfe	1'668.20	1'320.00
Nothilfe	4'693.80	5'355.05
Einzelfallhilfe	21'203.30	10'606.41
Bildungsbeiträge	6'000.00	5'342.00
Unterstützungen	33'565.30	22'623.46
Diakonische Projekte	5'000.00	–
Beiträge an Projekte	5'000.00	–
Bankspesen	115.62	110.52
Verwaltungskosten	115.62	110.52
Total Aufwand	38'680.92	22'733.98

Ertrag in CHF	2024	2025
Kollekten	2'928.80	1'401.80
Gaben	200.00	–
Veränderung zweckgebundene Legate	2'462.65	1'130.15
Kostenbeteiligung von Dritten	11'878.00	7'144.70
Kostenbeteiligung von Begünstigten	–	1'080.00
Kollekten/Gaben	17'469.45	10'756.65
Zinsen aus Anlagen	5'066.54	2'040.83
Finanzertrag	5'066.54	2'040.83
Unverteilter Rückschlag	16'144.93	9'936.50
Total Ertrag	38'680.92	22'733.98

Tätigkeitsbericht

Das Ersuchen um finanzielle Unterstützung ist für viele betroffene Menschen mit Scham verbunden. Häufig sind sie zudem von Bildungsangeboten ausgeschlossen oder haben nur erschwerten Zugang dazu. Vor diesem Hintergrund informierte der Diakoniefonds im Berichtsjahr alle weiterführenden Schulen sowie Bildungsinstitutionen der Region über seine Unterstützungsangebote. Dabei wurde insbesondere auf die Möglichkeit hingewiesen, dass reformierte Schülerinnen, Schüler und Studierende bei ungünstigen finanziellen Voraussetzungen Bildungsbeiträge beantragen können; dies gilt auch für berufliche Umschulungen. Bedauerlicherweise gingen auf diese Information keine Rückmeldungen ein.

Im Jahr 2025 gewährte der Diakoniefonds finanzielle Unterstützungen in der Höhe von insgesamt CHF 22'623.–. An diesen Leistungen beteiligten sich Dritte mit Beiträgen von insgesamt CHF 7'145.–; die Begünstigten selbst leisteten Eigenbeiträge in der Höhe von CHF 1'080.–.

Die Nothilfe bis zu CHF 250.– ermöglicht eine rasche und unbürokratische Unterstützung in akuten Notlagen. Dieses Instrument wurde im Berichtsjahr 24-mal in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden 11 Gesuche um Einzelfallhilfe bewilligt und einmal ein Bildungsbeitrag gesprochen. Ebenfalls konnte Menschen, die von Armut betroffen sind, die Teilnahme am Angebot «Achtsames Bogenschiessen» ermöglicht werden.

23. Januar 2026

Jürg Andrin Hermann, Diakon
Präsident Diakoniefonds

Grabunterhalts- fonds

Aktiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Betriebskonto	45'320.07	485'170.38
Flüssige Mittel	45'320.07	485'170.38
Debitoren	–	–
Verrechnungssteuer	1'600.43	946.36
Transitorische Aktiven	970.22	–
Forderungen	2'570.65	946.36
Festgelder	460'000.00	–
Finanzanlagen	460'000.00	–
Total Aktiven	507'890.72	486'116.74

Passiven in CHF	01.01.25	31.12.25
Transitorische Passiven	–	–
Kreditoren	–	–
Fremdkapital	–	–
Vermögen Gräber	357'314.95	333'907.35
Ausgleichskonto	146'739.50	150'535.72
Eigenkapital	504'054.45	484'443.07
Unverteilter Rück- /Vorschlag	3'836.27	1'673.67
Total Passiven	507'890.72	486'116.74

Aufwand in CHF	2024	2025
Bankspesen	72.29	60.00
Verzinsung Grabverträge	355.20	–
Aufwand Grabpflege	34'171.35	35'271.65
Unverteilter Vorschlag	3'836.27	1'673.67
Total Aufwand	38'435.11	37'005.32

Ertrag in CHF	2024	2025
Grabunterhalts-Verträge	34'399.55	35'271.65
Zinsertrag Finanzanlagen	4'035.56	1'733.67
Unverteilter Rückschlag	–	–
Total Ertrag	38'435.11	37'005.32

Bericht und Empfehlung GPK

an die **Kirchbürgerversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona vom 30. März 2026**

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen Sehr geehrte Kirchbürger

Als Geschäftsprüfungskommission (GPK) haben wir am 5. und 6. Februar 2026 die Jahresrechnungen (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, des Grabfonds und des Diakoniefonds für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Kirchenvorsteherschaft verantwortlich. Die Aufgabe der GPK besteht darin, die Jahresrechnungen und die Geschäftsführung zu prüfen.

Die Positionen der Jahresrechnungen und die Buchführungen sind teilweise umfassend oder in Stichproben geprüft worden. Die Geschäftsführung ist anhand von Protokollen der Kirchenvorsteherschaft, den Informationen des Präsidenten und dem Vorsteher des Ressorts Finanzen geprüft worden.

Die GPK stellt fest, dass die Buchhaltungen korrekt geführt werden. Die Vermögenswerte sind lückenlos nachgewiesen und die geprüften Buchungen sind ordnungsgemäss mit korrekt visierten Dokumenten belegt. Die unangemeldete Kassenkontrolle ist am 7. November 2025 durchgeführt worden.

Die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft entspricht der Kirchgemeindeordnung sowie auch der Kirchenordnung der Kantonalkirche.

Die GPK empfiehlt Ihnen, aufgrund der Prüfungsergebnisse dem Antrag der Kirchenvorsteherschaft zu den Rechnungen zuzustimmen und den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die pflichtbewusste Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

*Rapperswil-Jona, 6. Februar 2026
Für die Geschäftsprüfungskommission*

*Fritz Burkhalter, Präsident
Eva Klaus, Mitglied
Marina Widmer, Mitglied
Hansjörg Ebinger, Mitglied
Thomas Homberger, Mitglied
Matthias Stricker, Mitglied*

Voranschlag und Steuer- fuss 2026

Bericht und Anträge

Das Budget 2026 sieht bei einem Gesamtaufwand von CHF 5'861'546.– und einem Gesamtertrag von CHF 5'784'462.– einen Aufwandüberschuss von CHF 77'084.– vor. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 20%.

Steuern und übrige Erträge

Die Steuererträge basieren auf der Prognose der Steuerverwaltung Rapperswil-Jona und liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, wobei der im Vorjahr enthaltene Sondereffekt entfällt. Die Erträge werden im Budget 2026 differenzierter ausgewiesen. Diese präzisere Gliederung führt dazu, dass die Position «übrige Erträge» deutlich tiefer ausfällt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand entspricht insgesamt demjenigen des Vorjahres. Berücksichtigt sind die ordentlichen Stufenanstiege sowie die Pensionierung von Pfarrer Hanspeter Aschmann. Ein Teuerungsausgleich ist im Budget 2026 nicht vorgesehen.

Sachaufwand

Der budgetierte Sachaufwand beträgt CHF 1'122'976.– (Vorjahr CHF 1'075'949.–). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die schrittweise Erneuerung der Saal- und Bühnenaussstattung im EZRA sowie auf geplante Bepflanzungsmassnahmen auf dem Friedhof Burgerau zurückzuführen.

Im Weiteren führt die Einführung eines neuen Entschädigungsmodells für Behördenmitglieder und Mitarbeitende zu Verschiebungen als auch Reduktionen bei den Spesenentschädigungen.

Die Auslagen in den einzelnen Angebotsbereichen werden neu detaillierter ausgewiesen. Dies erklärt Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sowie den markant tiefer budgetierten übrigen Sachaufwand. Zu beachten ist dabei, dass vielen dieser Auslagen entsprechende Einnahmen in den jeweiligen Angebotsbereichen gegenüberstehen (bspw. Ferienangebote).

Finanzaufwand

Die Abschreibungen werden um CHF 10'000 höher budgetiert für die Wärmedämmung der Westwand in der Kirche Rapperswil. Der Steueranteil Kantonalkirche sowie die Steuereinzugsprovision an die Stadt ergeben sich aus den Erträgen der Steuern laufendes Jahr und Vorjahre sowie der Quellensteuer.

Anträge

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung,

- 1. Den Steuerfuss für 2026 unverändert bei 20 Prozent zu belassen.**
- 2. Den Voranschlag mit einem Verlust von CHF 77'084.– zu genehmigen.**

Rapperswil-Jona, 22. Januar 2026
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft
Toni Bruhin, Präsident
Christian Helbling, Ressort Finanzen



Gesamt- erneuerungs- wahlen

Kirchenvorsteherschaft Amtsperiode 2026 bis 2030

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen vor, für die neue Amtsperiode 2026 bis 2030 folgende Personen in die Kirchenvorsteherschaft zu wählen:

Als Präsident

Anton Bruhin (bisher)
Curtibergstrasse 69, 8646 Wagen

Als Mitglieder

Christian Helbling (bisher)
Alpenblickstrasse 34, 8645 Jona
Katrin Hoffmann (bisher)
Weinhaldenstrasse 62, 8645 Jona
Mirjam Loos (bisher)
Attenhoferstrasse 6, 8640 Rapperswil
Barbara Rüegg (bisher)
Lochwies 140, 8645 Jona
Cornelia Weber (bisher)
Fluhstrasse 26c, 8645 Jona
Lina Schmitz
Römerwiese 13, 8645 Jona

Rapperswil-Jona, 22. Januar 2026
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft
Toni Bruhin, Präsident
Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber



Lina Schmitz

Geb. 12. Mai 1998, wuchs in Odenthal, Deutschland auf. Nach dem Bachelorstudium in Landschaftsarchitektur zog sie, für ihr Masterstudium, 2022 nach Jona. Von 2023–2025 arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin an der Ostschweizer Fachhochschule. Seit 2024 ist sie als Projektbearbeiterin im Landschaftsarchitekturbüro raderschall-partner ag in Meilen angestellt. Seit 2022 ist sie Mitglied in der Kantorei und engagiert sich als Freiwillige in der Kirche. Seit 2025 ist sie Mitglied der Arbeitsgruppe Liegenschaften.

Gesamt- erneuerungs- wahlen

**Geschäftsprüfungskommission
Amtsperiode 2026 bis 2030**

Antrag

***Geschätzte Kirchbürgerinnen und
Kirchbürger***

**Die Kirchenvorsteherschaft schlägt
Ihnen vor, für die neue Amtsperiode
2026 bis 2030 folgende Personen in
die Geschäftsprüfungskommission zu wählen:**

Als Mitglieder

Fritz Burkhalter (bisher)

Schachenstrasse 48, 8645 Jona

Hans Jörg Ebinger (bisher)

Aubrigstrasse 5, 8645 Jona

Eva Klaus (bisher)

Rotackerstrasse 24, 8645 Jona

Als Ersatzmitglieder

Thomas Homberger (bisher)

Pius Rickenmann Strasse 35, 8640 Rapperswil

Matthias Stricker (bisher)

Wiesenstrasse 19, 8640 Rapperswil

Marina Widmer (bisher)

Tägeraustasse 4, 8645 Jona

Rapperswil-Jona, 22. Januar 2026

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Rapperswil-Jona

Für die Kirchenvorsteherschaft

Toni Bruhin, Präsident

Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber

Gesamt- erneuerungs- wahlen

Synode Amtsperiode 2026 bis 2030

Unserer Kirchgemeinde stehen in der Amtsperiode 2026 bis 2030 neu elf Delegierte zu.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen vor, für die neue Amtsperiode 2026 bis 2030 folgende Personen in die Synode zu wählen:

Hanspeter Aschmann (bisher)
Zürcherstrasse 46, 8640 Rapperswil

Mike Burkhalter (bisher)
Schachenstrasse 48, 8645 Jona

Birgit Kunz (bisher)
Sennhüttenstrasse 2, 8645 Jona

Daniel Lätsch (bisher)
Hummelbergstrasse 153, 8645 Jona

Ueli Schläpfer (bisher)
Oberer Gubel 44, 8645 Jona

Christian Bachmann
Rankhöhenstrasse 2, 8645 Jona

Lukas Kretz
Wagnerfeldstrasse 6, 8646 Wagen

Lina Schmitz
Römerwiese 13, 8645 Jona

Fiona Stöckling
Wäldliweg 19, 8645 Jona

Jean-Daniel von Lerber
Zürcherstrasse 107, 8640 Rapperswil

Felix Widmer
Schlüsselstrasse 7, 8645 Jona

*Rapperswil-Jona, 22. Januar 2026
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona*

Für die Kirchenvorsteherschaft
*Toni Bruhin, Präsident
Ueli Schläpfer, Kirchgemeindeschreiber*



Lukas Kretz

Geb. 18.08.2000, ist in Wagen aufgewachsen. Während seiner Kindheit und Jugend war er zuerst als Teilnehmer und später als Hilfs- und Gruppenleiter in den Erlebnistagen aktiv. Sein beruflicher Werdegang begann mit der Wirtschaftsmittelschule in Sargans. Dort absolvierte er eine Kaufmännische Ausbildung mit Berufsmaturität. Im Anschluss erwarb er die gymnasiale Maturität und begann ein Studium (Fächer Geschichte und Englisch Literaturwissenschaften) an der Universität Zürich. Nach einer persönlichen Reorientierung begann er anfangs Dezember 2025 als Mitarbeiter in der Administration Religionsunterricht und Pfefferstern für die Kirchgemeinde zu arbeiten.



Fiona Stöckling

Geb. 1. März 2005, ist in Jona aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie hat die Kantonsschule abgeschlossen und studiert Medizin in Zürich. Sie war während mehreren Jahren Leiterin im «Chillä idä Chilä» und aktives Mitglied der Tanzgruppe roundabout.



Jean-Daniel von Lerber

Geb. 21. Mai 1955, wuchs in Zürich auf und besuchte das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass. 3 Jahre Real- und Oberschullehrer in Niederwenigen. 1979 gründete er die Mundartrock Band MARCHSTEL mit der er 14 Jahren auf der Bühne stand. Ab 1977 selbständige Arbeit als Kulturagent. Aufbau der Agentur PROFILE Productions. 45 Jahre Organisation von Touren und Einzelauftritten von Musikern, Bands und Kleinkünstlern, die sich vom christlichen Glauben inspirieren liessen. Gegen 4'000 Anlässe in Europa mit Schwerpunkt Schweiz & Deutschland, vereinzelt auch in Südamerika, Afrika, dem Orient und in China auf die Beine gestellt. Jean-Daniel von Lerber ist verheiratet und wohnt seit 3 Jahren in Rapperswil.



Lina Schmitz

Geb. 12. Mai 1998, wuchs in Odenthal, Deutschland auf. Nach dem Bachelorstudium in Landschaftsarchitektur zog sie, für ihr Masterstudium, 2022 nach Jona. Von 2023–2025 arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin an der Ostschweizer Fachhochschule. Seit 2024 ist sie als Projektbearbeiterin im Landschaftsarchitekturbüro raderschallpartner ag in Meilen angestellt. Seit 2022 ist sie Mitglied in der Kantorei und engagiert sich als Freiwillige in der Kirche. Seit 2025 ist sie Mitglied der Arbeitsgruppe Liegenschaften.



Christian Bachmann

Geb. 16. April 1970, wuchs in Wettingen (AG) auf. Nach dem Abschluss zum Betriebsökonom FH arbeitete er bei Swiss Re im Projektmanagement. Nach den Weiterbildungen «MAS ZFH Coaching und Supervision in Organisationen» und «MAS Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess» folgte der Schritt in die Selbständigkeit als Coach, Berater und Trainer. Heute ist er Geschäftsführer von «Raum und Wege GmbH». Christian Bachmann ist verheiratet mit Regula Langenegger und hat drei Kinder im Alter von 7, 9 und 11 Jahren. Die Familie wohnt seit 2020 in Jona.



Felix Widmer

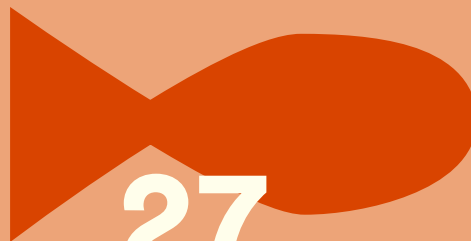
Geb. 15. August 1986, wuchs in Uznach SG auf. Er ist ursprünglich gelernter Bäcker – Konditor. Nach einiger Zeit auf dem Beruf und einer kurzen Zeit im Aussendienst, wechselte er 2013 zur katholischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, wo er als Sakristan tätig war. Zuerst in der Pfarrei Maria Himmelfahrt Jona und ab 2015 für die Pfarrei St. Johann Rapperswil. Seit Mai 2023 arbeitet er als Hauswart und Sigris für die reformierte Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, vor allem in der Kirche Rapperswil und im EZRA. Felix Widmer ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Kirche in Zahlen 2025



20
Taufen

11 9
♀ ♂



27
Konfirmationen

13 14
♀ ♂



3
**Kirchliche
Trauungen**



74
**Kirchliche
Bestattungen**

36 38
♀ ♂



123
**Kirchen-
austritte**

Vorjahr 130



8
**Kirchen-
eintritte**

Vorjahr 5



**Stadt
Rapperswil-Jona**

Einwohner 28'454 Vorjahr 28'399

Evangelisch 5'099 Vorjahr 5'260

Davon stimmberechtigt 4'298 Vorjahr 4'432

Steuerprozent

| 57

Vergabungen 2025

Partnerschafts- und Fixbeiträge	Betrag in CHF
Advents-Bazar 2025 – Aufrundung Ergebnis z.G. Projekte in Tansania und Georgien	3'743.11
Département Missionnaire – Sockelbeitrag	15'000.00
Eglise française St.Gallen	8'000.00
Encuentro en Español	10'000.00
HEKS – Sockelbeitrag	20'000.00
HEKS Kirchliche Zusammenarbeit – Sockelbeitrag	10'000.00
Insieme – Heilpädagogische Vereinigung	1'000.00
Mission 21 – Sockelbeitrag	30'000.00
Moravian Church of Tanzania – Partnergemeinschaft mit Kantonalkirche	5'000.00
Pilgerherberge Rapperswil	500.00
TDS Aarau	6'000.00
Total Partnerschafts- und Fixbeiträge	109'243.11
Inland Projekte	
HEKS – Neue Gärten St.Gallen	5'000.00
manneburo züri – Prävention von häuslicher Gewalt	3'000.00
Pro Infirmis – Entlastungsdienst für Angehörige	5'000.00
UZH Zentrum für Kirchenentwicklung – Göttinger Predigten im Internet	2'000.00
Total Inland Projekte	15'000.00
Ausland Projekte	
ADES Solar- und Energiesparkocher – Umweltbildung in Madagaskar	3'000.00
Brücke Le Pont – Benin	7'000.00
CSI Schweiz – Rehabilitation nach Menschenhandel in Indien	8'000.00
HEKS – Spitexdienst in Transkarpatien, Ukraine	10'000.00
Hope for Children Pakistan – Islamabad	5'000.00
International Blue Cross – Prävention	3'000.00
Mission 21 – Ernährungssouveränität in den Anden	5'000.00
Mission am Nil International – Ausbildungszentrum im Kongo	5'000.00
Mission am Nil International – Ausbildungszentrum in Tansania	7'000.00
Operation Rescue Schweiz – Tageszentrum in Patos, Brasilien	5'000.00
Opportunity International Schweiz – Ultrapoor-Programm in Makata, Malawi	8'000.00
Peace Watch Switzerland – Honduras	5'000.00
Stiftung Pro Adelpheos – Projekte für Kinder in Moldawien	4'000.00
Stiftung Usthi – Indien und Nepal	3'000.00
SWISSAID – Humanitäre Hilfe im Tschad	5'000.00
Verein Guatemala-Zentralamerika – Humanitäres Hilfsprojekt mit der Stadt und Katholischen Kirche	8'500.00
Total Ausland Projekte	91'500.00
Total Steuerprozent Vergabungen 2025	215'743.11

Kollektenspiegel

Gottesdienste 2025

Empfänger	Betrag in CHF
Association Mercy Ships Schweiz	504.00
Beit Noah-Deutscher Verein vom Heiligen Lande	314.00
Bibelgesellschaft Ostschweiz	184.00
Christl. Mission Indien – Kinderheim Nethanja Narsapur	1'168.50
Diakonieprojekt Ess-Box	128.00
Die Dargebotene Hand Ostschweiz + FL	550.00
ERF Medien	446.25
Evang. Frauenhilfe St.Gallen	334.00
Evang.–ref. Kirche Schweiz EKS – Fonds für Frauenarbeit	285.00
Fondation suisse de déminage FSD	536.00
Förderverein Maison des Anges	110.00
Genossenschaft Centro Magliaso	419.40
HEKS	31.00
HEKS Humanitäre Hilfe	383.45
HEKS Projekt Inklusion Schweiz	430.50
HEKS Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende SG/AI/AR	512.50
Iglesia Evangelica Dominicana «Cristo mi refugio»	781.80
Iglesia Evangelica Pentecostal Asamblea de Dios «Tabernaculo de Gloria»	927.65
Inter-Mission Schweiz	349.00
Jonas Treff	358.70
Jubilee Community Church Kapstadt	1'574.20
Kantonales Blaues Kreuz	352.00
Kantonalkirche St.Gallen – Bettagskollekte	1'221.70
Kantonalkirche St.Gallen – Zwinglikollekte	1'265.10
Kath. Pfarramt Rapperswil – Sommer-Ferienwoche für armutsbetroffene Familien	556.00
Kinderhilfe Emmaus	533.65
Kinderhilfe terre des hommes	300.00
Kirche in Not – ACN Schweiz Liechtenstein	330.00
Mission 21	286.00
Mission am Nil International	302.00
Orgel Kirche Rapperswil	557.00
Pflegekinder St.Gallen	745.10
pro pallium	867.20
Projekte Advents-Bazar 2025	703.20
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons St.Gallen	485.65
relinfo Kirchl. Fachstelle Religionen, Sekten und Weltanschauungen	110.00
Sans-Papiers Anlaufstelle St.Gallen	261.40
Schweiz. Bibelgesellschaft	344.75
Sorgentelefon für Kinder	428.50
Stiftung Christliche Ostmission	410.10
Stiftung CSI Schweiz	848.35
Stiftung Green Ethiopia	382.55
Stiftung Horyzon	287.50
Stiftung Theodora	321.00
Stiftung Zürcher Lighthouse	1'024.50
Streetchurch – Reformierte Kirche Zürich	404.85
Tischlein deck dich	435.00
Verband Kind und Kirche	356.95
Verein der Freunde Ramallahs Schweiz	653.50
Verein Entlastungsdienst Linthgebiet	506.10
Verein INKLUSIV Chrischtehüsli	458.75
Verein LAVIDA	1'867.20
Verein Licht für die Welt	305.50
Verein TIXI Zürichsee-Linth	633.25
Verein trauernetz	462.95
Winterhilfe St.Gallen	379.00
ZIID Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog	640.50
Total Kollekten aus Gottesdiensten	30'354.75

Andere Kollekten 2025

Empfänger	Betrag in CHF
CBM Christoffel Blindenmission	651.35
Diakoniefonds	1'401.80
Diakonieprojekt Ess-Box	160.65
FEG Bubikon	505.50
Fondazione La Motta	286.00
HEKS – Suppentage	4'131.55
Jubilee Community Church Kapstadt	680.40
Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein	900.00
Médecins sans frontières	536.00
Mission 21	390.00
Orgel Kirche Rapperswil	3'073.95
Parkinson Schweiz	435.80
RaJoVita Stiftung für Gesundheit und Alter	442.00
Sambol Foundation	398.30
Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband sbv	295.00
Schweizer Berghilfe	433.05
Schweizer Rettungsflugwacht Rega	433.00
Schweizerische Muskelgesellschaft	455.00
Selbsthilfegruppe für betroffene Angehörige von Menschen mit einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung	160.65
Stiftung Balm	2'505.35
Stiftung Sozialwerk Pfarrer Sieber	416.80
Stiftung Synapsis Demenz Forschung Schweiz	46.90
Stiftung Wunderlampe	540.00
Stiftung Theodora	540.70
Verein Entlastungsdienst Linthgebiet	1'045.35
Verein LAVIDA	2'430.85
Total andere Kollekten	23'295.95
Total Kollekten	53'650.70

Verzeichnisse

Behördenverzeichnis Amtsdauer 2022 bis 2026

Stand 31.12.2025	Beruf	Ressort	Seit
Kirchenvorsteherchaft			
Bruhin Toni	dipl. Ing. Esig+	Präsident	2023
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		1992
Billeter Nathalie	Familienfrau	Diakonie	2018
Dietziker Belinda	Pfarrerin		2023
Fäh Heinz	Pfarrer		1993
Helbling Christian	Betriebsökonom FH	Finanzen	2024
Hoffmann Katrin	Geschäftsführungsassistentin	Erwachsene und Musik	2022
Loos Mirjam	Dr. theol.	Unterricht	2022
Rosenfeld Felix	Diplom-Ingenieur	Vizepräsident / Liegenschaften	2016
Rüegg Barbara	Krippenleiterin	Personal	2023
Schmitt Cyril	Pfarrer		2009
Weber Cornelia	Betriebswirtin	Kind, Jugend & Familie	2022
<i>mit beratender Stimme</i>			
Bertschi Matthias	Diakon		2001
Hermann Jürg Andrin	Diakon		2019
Geschäftsprüfungskommission			
Burkhalter Fritz	Unternehmensberater	Präsident	2006
Ebinger Hansjörg	Zimmermeister		2009
Homberger Thomas	Immobilientreuhänder		2022
Klaus Eva	Privatkundenberaterin		2022
Stricker Matthias	Controller		2022
Widmer Marina	Personalfachfrau		2022
Delegierte in der kantonalen Kirchensynode			
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		1992
Bünter Daniel	Väterberater		2018
Burkhalter Mike	Kaufm. Angestellter		2020
Frank Elimar	Prof. für Energie und Nachhaltigkeit		2019
Jud Katja	Dipl. Verkaufsleiterin		2018
Kunz Birgit	Erzieherin		seit Juli 2025
Lätsch Daniel	Dr. phil. I / Historiker		2022
Reichlin Daniel	Dipl. Gestalter / Webdesigner		2018
Rieben-Erni Claudia	Jugendarbeiterin Pfefferstern		2010
Schläpfer Ueli	Lic.oec.publ. / dipl. Handelslehrer		2019
Diakoniefonds			
Hermann Jürg Andrin	Diakon	Präsident	2023
Amweg Barbara	Buchhalterin mit eidg. FA		2023
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		2023
Krapf Bernhard	lic. phil. / Sozialarbeiter		2023
Jubiläums-Stiftung			
Bruhin Toni	dipl. Ing. Esig+	Präsident	2023
Aschmann Hanspeter	Pfarrer		2013
Bernet Susanne	Primarlehrerin		2023
Helbling Christian	Betriebsökonom FH		2020
Speck Markus	Unternehmensberater		2024
Staab Christina	Pflegefachfrau HF		2024

Personalverzeichnis 2025

Name	Funktion	Seit
Amweg Alfons	Sigrist Stellvertretung	2004
Amweg Barbara	Buchhaltung / Sekretariat	2017
Aschmann Hanspeter	Pfarrer	1992
Bachmann Fabienne	Diakonische Mitarbeiterin	2017
Bernet Susanne	Religionslehrerin	seit August
Bertschi Matthias	Diakon	2001
Bilges Cornelia	Religionslehrerin	2023
Brühlmann Jacqueline	Administration Unterricht / Erlebnisprogramme	bis Dezember
Bründl Esther	Religionslehrerin	2023
Brunner Martin-Ulrich	Organist Stellvertretung	2016
Bühler Marcel	Sigrist Stellvertretung	2011
Casutt Gabriela	Religionslehrerin	2023
Crosby Casey	Chorleiter	2014
De Zotti Davide	Organist und Chorleiter	2016
De Zotti Michaela	Hauswirtschaft	2022
Dietziker Belinda	Pfarrerin	2021
Fäh Heinz	Pfarrer	1993
Furrer Jacqueline	Kommunikation / Sekretariat	2012
Gremlich Martin	Sigrist Stellvertretung	2022
Hatt Heinrich	Sigrist Stellvertretung	2014
Hegner Kathrin	Hauswirtschaft	bis März
Hermann Jürg Andrin	Diakon	2019
Khorand Reihaneh	Jugendarbeiterin	2021
Kretz Lukas	Administration Unterricht / Erlebnisprogramme	seit Dezember
Kryenbühl Doris	Hauswartin / Sigristin	2024
Marty Juvania	Hauswirtschaft	bis Februar
Perdrizat Guy	Hauswart / Sigrist	2003
Rieben-Erni Claudia	Jugendarbeiterin Erlebnisprogramme	2014
Rodrigues Pedro	Diakon	2023
Schenk Marco	Leiter Hauswirtschaft	2024
Schläpfer Ueli	Kirchgemeindeschreiber	2018
Schmitt Cyril	Pfarrer	2009
Schmitt-Martínez Lisset	Pfarrer (Encuentro en español)	2011
Schultz Conradin	Praktikant Bereich Jugend	bis Oktober
Stricker Mariolis	Religionslehrerin	2017
Trüb Kathrin	Religionslehrerin	2011
Widmer Felix	Hauswart / Sigrist	2023
Beauftragte		
Bärtschi Sabine	Musikerin Heimgottesdienste	
Belonni Rosario Ruth Noemi	Musikerin Encuentro en español	
Brändle Eva	Forum ... getrennt – allein – erziehend	bis Dezember
Dunckel Béatrice	Musikerin Heimgottesdienste	
Erni Bernhard	Migration	
Finger Rudolf	Musiker Heimgottesdienste	
Miller Mirjam	Gesprächsgruppe Buech	seit Januar
Papadopoulos Christos	Religionslehrer Sportschule	
Papadopoulos Jeannette	Forum ... getrennt – allein – erziehend	seit Januar

Liegenschaftenverzeichnis 2025

Objekt	Neuwert	Zeitwert	Buchwert	Schätzungsjahr
Finanzvermögen				
Einfamilienhaus, Haldenstrasse 10	1'379'000	1'130'000	–	2017
Garage, Haldenstrasse 10	15'000	13'000	–	2017
Friedhof Burgerau			–	
Friedhof Burgerau, WC Anlage	44'000	29'000	–	2021
Friedhof Burgerau, Leichenhalle	783'000	595'000	–	2021
Grundstück Weiden, Jona			–	
Total Finanzvermögen	2'221'000	1'767'000	–	
Verwaltungsvermögen				
Evang. Kirchenzentrum Jona (EZJ)	5'938'000	4'638'000	263'016	2019
EZJ Velounterstand	50'000	37'000	–	2019
Evang. Zentrum Rapperswil (EZRA)	6'400'000	4'800'000	–	2024
EZRA Garage	22'000	13'000	–	2021
Kirche Rapperswil	6'181'000	5'068'000	2'503'648	2021
Kirche Rapperswil, Turm	695'000	521'000	–	2021
EZJ Pfarrgebäude mit Wohnungen	2'895'000	2'258'000	–	2019
Einfamilienhaus, Zürcherstrasse 46	1'050'000	798'000	–	2024
Total Verwaltungsvermögen	23'231'000	18'133'000	2'766'664	

Impressum

Konzept und Redaktion

Kirchenvorsteherschaft, Info-Kommission,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona

Fotomaterial

Stefan Braun, Heinz Fäh, Jacqueline Furrer,
Jürg Andrin Hermann, Deborah Yasmine
Spinelli, diverse private Quellen

Konzept und Gestaltung

TGG Design Agentur, St.Gallen

Druck

Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn/Rapperswil



Druckprodukt

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/14534-2402-1001



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
Zürcherstrasse 14
8640 Rapperswil SG
ref-rajo.ch**